

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 88.

Freitag den 29. März.

1867.

Bekanntmachung,

den Verkauf Aprocentiger Staatsschuldencassenscheine betreffend.

Das Königl. Finanzministerium hat zu mehrerer Bequemlichkeit des sich betheiligenden Publicums mit Verkauf Aprocentiger Königl. Sächs. Staatsschuldencassenscheine der Anleihe vom 2. Januar 1866, neben der Finanz-Hauptcasse zu Dresden — Bekanntmachung in der Leipziger Zeitung Nr. 66 d. J. — in dort angegebener Weise auch die unterzeichnete Lotterie-Darlehncasse beauftragt und wird Solches andurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von gedachter Anleihe zu dem Preise von

93%	für Abschnitte zu 500 Thlr.
95%	= = zu 100 Thlr.

Posten in beliebiger Höhe hier entnommen werden können.
Leipzig, den 26. März 1867.

Königl. Lotterie-Darlehncasse.
Ludwig Müller.

Göbel.

Bekanntmachung.

In der Georgenhalle soll die größere Hälfte der zeitherigen Fleischkeller durch Einziehung einer Scheidemauer von den übrigen, noch in Gebrauch bleibenden Fleischkellern abgetrennt und nach Hinwegnahme der jetzt die einzelnen Abtheilungen bildenden Verschlüsse in einen mit besonderem Zugang versehenen freien Kellerraum von ca. 2175 □ Ellen Grundfläche verwandelt, dieser aber als Lagerkeller von Johannis d. J. an (nach Wunsch auch schon früher) auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige wollen sich Donnerstag den 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einfinden und ihre Gebote thun.

Dem Rathe bleibt die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschließung vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen sowie ein Plan der Kellerlocalitäten liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 23. März 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 30. März d. J. Vormittags 9 Uhr sollen auf der großen Wiese im obern Park circa 25 Reifighausen und 2 Klaftern Pappelholz an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 27. März 1867.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 1. December 1866 bis mit 3. Januar d. J. allhier in der Bauhof-, Bosen-, Friedrichs-, Hodenstraße, Johannisgasse, Kirchstraße, Königsplatz, Königsstraße, Lindenstraße, Mühlgasse, Nürnberger Straße, Ulrichsstraße, Rosßplatz, Rosßstraße, Schrötergäßchen, Sternwartenstraße, Windmühlengasse und Windmühlenstraße verquartiert gewesene Königlich Preussische 6. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52 kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 28. März 1867.

Das Quartier-Amt.

Rud. Pfeiler.

Lamprecht.

Petition um Erhaltung der Communalgarde.

An das Königl. Hohe Ministerium des Innern zu Dresden.

Der Stadtrath zu Leipzig hat in Uebereinstimmung mit den Stadtverordneten an das Königl. Hohe Ministerium mit der Bitte sich gewendet, die Communalgarde zu Leipzig gänzlich aufheben zu wollen. Die Gründe, welche genannte Körperschaften zu diesem Schritte bewogen haben mögen, sind der Bürgerschaft Leipzigs weder auf amilichem Wege kund geworden, noch sind solche aus den Verhandlungen der Stadtverordneten zu ersehen möglich gewesen, da letztere mit Uebergehung jedweder Discussion einfach und fast einstimmig dem Beschlusse des Stadtraths sich angeschlossen haben.

Welcher Art nun auch die Beweggründe sein mögen, welche man für Aufhebung der Communalgarde geltend zu machen versucht hat, so fühlen doch unterzeichnete Mitglieder derselben sich gedrungen, gegen diese beantragte, in keiner Weise weder durch äußere, noch durch innere Umstände gebotene Auflösung ganz entschieden sich zu erklären und dieselbe mit allen gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen.

Die Communalgarde zu Leipzig hat im ganzen Verlaufe ihres nunmehr 36 jährigen Bestehens bis auf den heutigen Tag den ihrer Errichtung zu Grunde liegenden Zweck: eine Stütze zur Handhabung und Aufrechterhaltung der gesetzmäßigen Ordnung,

eine Macht zum Schutze des öffentlichen und Privateigenthums, ein Mittel zur Herstellung und Pflege eines wahrhaft bürgerlichen Gemeinns — dieser Quelle echter Bürgertugend — zu sein, ganz und vollständig erfüllt.

Als im Jahre 1849 unsere Stadt vom Militär entblößt und nicht nur das städtische und Privat-, sondern auch Millionen fremdes Eigenthum dem Schutze Leipzigs anvertraut, da war es allein die Communalgarde, welche von dem Bewußtsein ihrer Stellung durchdrungen, mit den Waffen in der Hand die gestörte Ruhe und Ordnung wieder herstellte und das bedrohte Eigenthum schützte.

Wir sehen von der Erwägung ab, welches namenlose Unheil möglicher Weise über die Stadt Leipzig und ihre Einwohnerschaft hereingebrochen wäre, wenn eine bewaffnete Bürgerschaft nicht existirt hätte. Was dagewesen ist, kann wiedertommen, und auch die entschiedensten Gegner des Instituts werden nicht behaupten wollen, daß unsere nationale, staatliche und communale Entwicklung nunmehr ruhig und friedlich bis ans Ende aller Dinge ihren Verlauf nehmen werde und wir fernherhin eine bewaffnete Bürgerschaft niemals mehr nöthig hätten.

Daß selbst die Königl. Hohe Staatsregierung das oben angeedeutete energische Einschreiten der Leipziger Bürgerwehr in seiner ganzen Bedeutung zu würdigen gewußt, hat Hochdieselbe zu verschiedenen Malen ausgesprochen, durch Vertheilung von Orden, durch Anerkennungen und Belobigungen genügend dargethan und

dadurch bezeugt, daß die Communalgarde es war, welche in jenen Tagen der Gefahr und des Aufruhrs dem misachteten Gesetze wieder Geltung verschaffte.

Daß das Budget der Stadt durch Beibehaltung des Institutes mit ca. 5000 Thaler zu schwer belastet sei, — ein Einwand, welcher von Seiten der städtischen Vertretung bei früherer Gelegenheit geltend gemacht wurde, — kann in Bezug auf eine Stadt mit so ergiebigen Hilfsquellen wie Leipzig wohl kaum im Ernste gemeint sein.

Selbst dieser Ausgabeposten ließe sich durch eine zweckmäßige Reorganisation, Wegfall oder doch Reducirung des Gehaltes für den Commandanten, Vereinfachung des Bureaus u. um ein Bedeutendes abmindern.

Auf eine oft gehörte Behauptung, daß die Communalgarde dem Einzelnen lästig, unbequem und kostspielig sei und darum in Wegfall kommen müßte, glauben wir nicht eingehen zu sollen, da man an staatliche wie communliche Einrichtungen niemals den Maßstab der Bequemlichkeit und der Billigkeit anlegen darf.

Wenn ferner hervorgehoben wird, daß die nunmehr in Wirklichkeit tretende allgemeine Wehrpflicht und die daraus hervorgehende Landwehr eine Communalgarde ebenso überflüssig als praktisch unausführbar mache, so erlauben wir uns dagegen einzuhalten, daß die jährlich in Leipzig auszubehenden ca. 800 jungen Männer mit der Communalgarde als solcher gar nicht im sachlichen Zusammenhang stehen, da nur der bürgerlichen Selbstständigkeit ermangelnde junge Leute bis zum 23. Jahre im stehenden Heere zu dienen haben, während zur Communalgarde nur ältere, das Bürgerrecht besitzende Männer gezogen werden. Die entlassenen Militärs sind als Landwehrleute, wenn man auch von Heranziehung zum Bürgerwehrdienst während ihrer gesammten Dienstzeit absehen könnte, ein ausgezeichnete Stamm für eine sich ihres Wertes und ihrer Bedeutung vollbewußten Bürgerwehr, aus welchem namentlich das Contingent der Führer zu nehmen wäre.

Andererseits geben wir gern zu, daß das Institut der Communalgarde zu Leipzig gegenwärtig nicht die Stellung einnimmt, welche die damalige Gesetzgebung ihm zugeordnet hatte, daß es an manchen Uebelständen kränkt, welche vielen achtbaren und opferbereiten Bürgern den Dienst verleiden.

Die gehorsamst Unterzeichneten, erfüllt von Anhänglichkeit und Liebe zu einem Institut, das mit der neueren Geschichte unserer Stadt eng und unzertrennlich verknüpft, und so recht geeignet ist, den echten freudigen Gemeinsinn der Bürger zu pflegen und im gegebenen Falle zu Thaten reifen zu lassen, sind der unmaßgeblichen Ansicht, daß diese Uebelstände auf dem Wege der Verordnung sich schnell und leicht heben ließen, und dadurch das ursprüngliche, alle Mitglieder erfüllende volksthümliche Wesen des Institutes wiederherzustellen wäre.

Mit Schmerz würde es uns erfüllen und wir müßten es tief beklagen, wenn Unvollkommenheiten und Uebelständen zu Liebe, welchen so leicht abzuhelfen ist, man ein seit einer Reihe von Jahren ehrenvoll bestandenes Institut beseitigen wollte.

Die ehrfurchtsvoll Unterzeichneten wenden sich vertrauensvoll an das Königl. Hohe Ministerium des Innern mit der gehorsamsten Bitte, Hochdasselbe wolle

- 1) dem Antrage des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Leipzig auf Aufhebung der Communalgarde eine Folge nicht geben,
- 2) Veranstaltung treffen, daß durch eine von Mitgliedern des Institutes gewählte Commission eine Reorganisation der Communalgarde angestrebt werde.

Mit größter Hochachtung zeichnen gehorsamst
Leipzig, den 25. März 1867. (Folgen die Unterschriften.)

Geschäftsbericht

der Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins 1866.

Die Genossenschaft hatte ultimo 1865 . . . 47 Mitglieder,
und nahm im Laufe dieses Jahres auf . . . 28 "

Sa. 75 Mitglieder,

hiervon sind statutengemäß ausgeschieden . . . 8 "

Verbleiben 67 Mitglieder.

Zahlung der Mitgliederbeiträge erfolgte von 54 Mitgliedern statutengemäß, so daß 13 derselben §. 11 und 12 der Statuten nicht erfüllten, daher vom Genuß der Zinsen und Zinsrückvergütung ausgeschlossen werden mußten.

Darlehns Gesuche gingen 82 ein, davon wurde abgelehnt 1 wegen §. 12 der Statuten, also genehmigt 81 Anträge. Dieselben zerfielen in 51 einmalige Darlehne mit 1007 Thlr. und 26 Contocorrente mit 1250 Thlr.

Reductionen: Von den eingegangenen Anträgen wurden im Allgemeinen

1 Darlehn	von 25 Thlr. auf 13 Thlr.
1 "	" 30 " " 20 "
1 "	" 50 " " 30 "
1 Contocorrent	" 60 " " 40 "

herabgesetzt. — In Folge der Krisis des vergangenen Sommers wurden noch besonders

1 Contocorrent von 100 Thlr. auf 60 Thlr.

1 " " 70 " " 50 "

und 4 Anträge von 3 Monaten auf 2 Monate reducirt. Es sind demnach von 81 Anträgen 71 voll bewilligt, 4 in Bezug auf die beantragte Zeit und 6 in Bezug auf die beantragte Geldsumme reducirt worden.

Prolongationen wurden 29 beantragt und davon

9 Gesuche mit Sa. 146 Thlr. ein Mal,

10 " " " 164 " " zwei Mal verlängert.

Das Klagerverfahren mußte bei 4 Mitgliedern auf einen Betrag von 83 Thlr. eingeleitet werden, von diesen hat

Einer seine Schuld ganz,

" " " zu 2/3,

" " " zu 4/5,

" " " noch gar nicht bezahlt,

so daß im Ganzen noch 26 Thlr. außen stehen, deren Eingang jedoch sicher ist.

Der Bürge hat in 3 Fällen und zwar ohne vorgegangene Klageanstellung mit 82 Thlr. in Anspruch genommen werden müssen.

Cassa-Conto.

Saldo von 65 . . .	91	3	7	Per zurückg. Mgl. Beitr.	34	26	—
An Mitgliederbeiträge	104	3	—	" Spareinlagen	41	1	—
" ausgen. Darlehen	831	—	—	" Darlehne	457	—	—
" zurückgez.	2304	15	—	" ausgel.	2899	—	—
" Zinsen	135	11	3	" gezahlte Zinsen	30	20	5
" Provisionen	2	20	3	" Unkosten	5	18	1
" Eintrittsgeldern	4	20	—	" Utensilien	21	11	8
" Spareinlagen	109	25	—	" Cassabestand	93	20	9
Sa. af	3583	8	3	Sa. af	3583	8	3

Vermögens-Conto.

An zurückgezahlte Vermögensanteile	af	34	26	—	Saldo von 65	af	293	14	6
Saldo	—	372	26	5	Per Mitgliederbeiträge	—	104	3	—
Sa. af	407	22	5	—	" Capitalzinsen	—	10	4	9
					Sa. af	407	22	5	

Creditoren-Conto.

An zurückg. Spareinl.	af	41	1	—	Saldo 1865	af	537	—	—
" Anl. d. A. B. B.	—	457	—	—	Per Spareinlagen	—	109	25	—
Forderung an uns	—	979	24	—	" Anleihe b. d. Spark.	—	481	—	—
Sa. af	1477	25	—	—	" " b. A. B. B.	—	350	—	—
					Sa. af	1477	25	—	

Debitoren-Conto.

Saldo 1865	af	741	—	—	Per zurückg. Darlehne	af	2304	15	—
An gegebene Darlehne	—	2899	—	—	" Außenstände	—	1335	15	—
Sa. af	3640	—	—	—	Sa. af	3640	—	—	

Zinsen-Conto.

An Zinsen f. ausgenom- mene Darlehne	af	30	20	5	Für Zinsen für gegebene Darlehne	af	135	11	—
An Zinsen f. Reservef.	—	16	3	—	Für Provisionen	—	2	20	—
" f. Mgl. Beitr.	—	10	25	1					
" Zinsfordg. an uns	—	4	14	9					
" 4% an d. Reservefond	—	3	9	2					
" Zinsenüberschuß	—	88	5	6					
Sa. af	138	1	—	—	Sa. af	138	1	—	

Conto des Reservefond.

Saldo	af	17	18	1	Saldo 1865	af	11	21	6
					Per Eintrittsgelder	—	4	20	—
					" verf. Zinsen § 11. 12.	—	20	2	—
					" Zinsen d. Reservef.	—	16	3	—
Sa. af	17	18	1	—	Sa. af	17	18	1	

Utensilien-Conto.

An 10% Abschreibung	af	3	27	8	Saldo 1865	af	17	26	2
" Saldo	—	35	10	2	Per Anschaffung	—	21	11	8
Sa. af	39	8	—	—	Sa. af	39	8	—	

Spesen-Conto.

An Deckung v. Gewinn- u. Verlust-Conto	af	5	18	1	Per Spesen	af	5	18	1
----------------------------------------	----	---	----	---	------------	----	---	----	---

Verwaltungs-Conto.

Deckung v. Gewinn- u. Verlust-Conto	af	7	3	1	10% v. Reingewinn	af	7	3	1
-------------------------------------	----	---	---	---	-------------------	----	---	---	---

Gewinn- und Verlust-Conto.

An Zinsenüberschuß	af	88	5	6	Per Spesenconto	af	5	18	—
					" Utensilienconto	—	3	27	8
					" Verwaltungsconto	—	7	3	1
					" Zinsrückvergütung	—	71	16	7
Sa. af	88	5	6	—	Sa. af	88	5	6	

Verteilungs-Plan.

Die Anstalt machte einen Geschäftsgewinn von 71 af 16 7 3, welcher auf 135 af 11 3 3 gezahlte Zinsen zu verteilen ist; demnach

71 af 16 7 3	—	21467 3	—	5,2 3
135 af 11 3 3	—	9061 7	—	

Verschiedenes.

Es kommen daher auf Einen Groschen an die Anstalt gezahlte Zinsen 5,2 $\frac{1}{2}$ Zinsrückvergütung; davon kommen nach § 11. 12. zur Vertheilung auf 108 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ = 56 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ = = = zum Reservefond auf 26 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ = 13 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ Unvertheilbar = = = 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

Verteilungssumme 71 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$
 Sonach erhöht sich das Stammvermögen von 372 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. auf 429 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf. und der Reservefond von 17 Thlr. 18 Ngr. 1 Pf. auf 32 Thlr. 15 Ngr. 1 Pf. Da für jeden Groschen gezahlte Zinsen 5,2 Pf. Zinsrückvergütung gegeben werden können, so kostet den Erborgern das zu ihrem Gewerbebetrieb entnommene Capital nur 5 8/10, bei den Schulze'schen Vorschuss-Vereinen dahingegen meist 8 0/10. Während die Schulze'schen Vorschuss-Vereine den Geschäftsgewinn nach Verhältnis der Capitaleinlage vertheilen, — demnach den Capitalerwerb davon abhängig machen, ob ein Mitglied mehr oder weniger Geld einlegen kann, — vertheilen wir denselben nach Verhältnis der Zinsen, welche der Erborger an die Anstalt gezahlt hat, abstrahiren also bei der Gewinnvertheilung von der Möglichkeit viel oder wenig sparen zu können. Unsere Mitglieder erhalten daher nicht bloß Gelegenheit ihre productive Arbeit mit dem Capital zu neuer Wertherzeugung zu verbinden, sondern werden auch, was bei den Vorschussvereinen nicht der Fall ist — verpflichtet, den Geschäftsgewinn zur fortlaufenden Capitalansammlung für sich aufzusparen. Wir haben daher bei den Schulze'schen Vorschussvereinen in ihrer jetzigen Gestalt eine theilweise Ausnutzung der Arbeit durch das Capital und eine unvollkommene Capitalansammlung; bei unserer Credit-Anstalt hingegen, Dienstbarmachung des Capitals für die productive Arbeit und fortgesetzte Capitalansammlung, also Bereicherung der Capitallosen.

Wir bitten die Leser unseres Berichtes, für die Verbreitung dieses Systems zu wirken und unserer Anstalt, welche nächstens Corporationsrechte erwerben wird, Mitglieder zu werden.
 Leipzig, 24. Febr. 1867. Die Verwaltung
 W. Hermann, d. B. Vorsitzender.

Die Mitgliedenaufnahme erfolgt durch Herrn Graveur Element, Schützenstraße Nr. 19.

Euterpe-Concert.

F. S. Der Musikverein Euterpe veranstaltete am 26. d. M. zum Benefiz seines Dirigenten des Herrn v. Bernuth eine Extra-Aufführung, deren Programm Cherubini's Requiem und die C-moll-Symphonie von Beethoven enthielt. Ist auch diese Zusammenstellung keine besonders glückliche zu nennen, so wurde doch mit dem selner gehörten Werke von Cherubini allen Musikfreunden ein Dienst erwiesen und in Anerkennung dieser praktischen Rücksicht sind wir gern bereit, auf jene Bemerkung weiter kein Gewicht zu legen, wie auch die Wahl des Werkes für den Concertsaal nicht zu beanstanden. Cherubini's Requiem ist an Großartigkeit und Tiefe der Conception eines der bedeutendsten Kirchenmusikwerke. Das Ganze ist von gewaltiger Begeisterung getragen, einer Begeisterung zugleich, die sich weniger in einem ungehemmten Ausströmen der wenn auch noch so mächtigen Empfindung kund gibt, als in intensiver, gedrängter und prägnanter Darstellung, welche nach immer vertiefterer Auffassung des Gegenstandes ringt. Letzteres hat freilich den Umstand im Gefolge, daß einzelne Stellen, die in Wirklichkeit auf tiefer Anschauung beruhen, nicht sofort die beabsichtigte Wirkung ausüben und zu unmittelbarem Verständnis gelangen, andere wiederum in der That keinen vollständig entsprechenden, erschöpfenden Ausdruck für die Intention des Componisten gefunden zu haben scheinen. Der Vorwurf theilweiser Kälte, den man diesem Werke gemacht hat, so wenig er für die näher Zusehenden stichhaltig ist, erscheint daher wenigstens leicht erklärlich. Dabei ist das Ganze formell abgerundet, streng proportionirt und gewissermaßen in lapidarem Stil gehalten. Eine alleinige Ausnahme macht das zweimalige Auftreten des Fugensatzes zu den Worten „Quam olim Abraham“, der von einer gewissen gerade an diesem Orte störenden Breite und Trockenheit nicht freizusprechen ist, woran indeß wohl mehr der Text — die einzige Stelle, die nicht unmittelbar in Empfindung überzusetzen ist — die Schuld trägt als der Componist. Oder glaubte der Letztere für diese dogmatische Wendung des Textes keine entsprechendere Ausdrucksform finden zu können, als die Fuge? — Ungeachtet dieser Erwägungen war der Gesamteindruck des Werkes ein ungewöhnlich bedeutender. Was die Ausführung betrifft, so war sie gut vorbereitet und ging von Seiten des Chores wie des Orchesters sicher von Statten. Gleiches Lob gilt der Wiedergabe der Beethoven'schen Symphonie. Beiden Weiten folgte rauschender Applaus. Zum Schluß unterlassen wir nicht dem Concertinstitut Euterpe für die unstreitig reiche und mannichfach anregende Thätigkeit, die es in dieser Saison entwickelt hat, gewiß im Namen des musikalischen Publicums den besten Dank auszusprechen und wir hegen nur den Wunsch, dieselben günstigen Vorzeichen, unter denen die Wirksamkeit der Euterpe im verfloßenen halben Jahre schloß, auch für den Beginn der Saison des nächsten Winters gelten zu sehen.

* Leipzig, 28. März. Das Dresdner J. enthält folgende Bekanntmachung, die Ausübung des Telegraphenwesens innerhalb des Königreichs Sachsen Seiten der königl. preussischen Regierung betreffend, vom 26. März 1867. „Nachdem zu Ausführung des Art. 17 des zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Friedensvertrags vom 21./24. October vorigen Jahres, wonach das Recht der Ausübung des Telegraphenwesens innerhalb des Königreichs Sachsen an die königl. preussische Regierung übergegangen ist, zwischen den beiden Regierungen unter dem 25. Januar dieses Jahres ein besonderer Vertrag abgeschlossen und durch am 9. dieses Monats ausgewechselte Ministerial-Erklärungen mit allerhöchster Genehmigung ratificirt worden ist, sind die königlich sächsischen Staatstelegraphenleitungen am 23. dieses Monats an die königl. preussische Telegraphenverwaltung überwiesen worden, was hierdurch mit der Bemerkung öffentlich bekannt gemacht wird, daß die auszugswaife Veröffentlichung des gedachten Vertrags im Gesetz- und Verordnungsblatte erfolgen wird. Der jetzige Tarif für die Beförderung von Depeschen zwischen den zeitlichen königl. sächsischen Telegraphenstationen bleibt bis auf Weiteres in Gültigkeit, wogegen die königl. preussischen Tarifbestimmungen für den telegraphischen Verkehr der sächsischen Stationen mit den preussischen und den nicht zum deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein gehörigen ausländischen Stationen vom 1. künftigen Monats an eintreten. Dresden, am 26. März 1867. Finanz-Ministerium.
 Für den Minister: von Schimpff.“

In Folge dieses Vertrags hat, wie der R. Ztg. aus Sachsen geschrieben wird, am 25. März die schon seit Anfang d. J. in Dresden neu errichtete preussische Ober-Telegrapheninspektion die sächsischen Telegraphen übernommen. „So viel wir selbst von ehemals sächsischen Telegraphenbeamten vernehmen, hat die preussische Regierung nach dem Vertrage in der liberalsten Weise den persönlichen Interessen derselben Rechnung getragen, so daß auch bei Weitem der größte Theil in den preussischen Telegraphendienst übergetreten ist, wo sich übrigens natürlich auch wegen der größeren Bedeutung des Telegraphenwesens bessere Aussichten für das fernere Fortkommen eröffnen. Nur sehr Wenige sind ausgeschieden, unter diesen allerdings auch die sämtlichen bisher beschäftigt gewesenen Telegraphistinnen, weil, wie neulich ein sächsisches Blatt bemerkte, Preußen in der Heranziehung von weiblichen Individuen zu ähnlichen Staatsdiensten Sachsen noch nicht nachgefolgt ist. In den sächsischen Zeitungen war bisher auch mehrfach die Befürchtung ausgesprochen, die sächsischen Beamten möchten zum größeren Theile nach altpreussischen Stationen versetzt werden; allein auch diese Befürchtung ist völlig grundlos, indem die Versetzungen, wie den sächsischen Beamten schon eröffnet worden, sich auf ein kaum nennenswerthes Maß beschränken. . . . Uebrigens wird wohl Niemand Etwas gegen die nunmehrige Einführung der billigen preussischen Tarife einzuwenden finden, und auch der allgemeine Verkehr in Norddeutschland kann sich nur Glück wünschen, daß ihm mit der Einverleibung des sächsischen Telegraphennetzes eine neue und nicht unwesentliche Erleichterung geboten wird.“

* Leipzig, 28. März. Die heute Vormittag 9 Uhr hier abgehaltene Generalversammlung der Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahn war von 121 Actionairen besucht, welche 1268 Actien vertraten und 338 Stimmen hatten. Der Vorsitzende des Directoriums der Compagnie, Herr Dr. Einert, erstattete den herkömmlichen Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1866. Derselbe war nach allen Richtungen hin und zumal im Hinblick auf die so ungünstigen Zeitverhältnisse des vergangenen Jahres nur befriedigend. Der Rechnungsabschluss ergab eine Einnahme von 2,213,418 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf., eine Ausgabe von 1,018,651 Thlr. 10 Ngr. 2 Pf., sonach einen Ueberschuß von 1,194,767 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. Davon sind bereits bezahlt worden für Zinsen x. 375,000 Thlr., verbleibt also die Summe von 819,767 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. Davon erhält der Bevollmächtigte die statutarisch festgesetzte Taxideme von $\frac{1}{4}$ Procent, also 2049 Thlr. 12 Ngr.; die Actionaire bekommen 16 0/10 Dividende, also 800,000 Thlr.; 5000 Thlr. werden der Beamten-Unterstützungscasse zugewiesen; der Rest von 12,717 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. wird dem Gebäude-Conto der alten Bahn zugeschrieben. — Die Vordorf-Weißner Eisenbahn, auf 6 1/4 Millionen veranschlagt, soll bis zum Sommer 1868 vollendet sein. — Der Rechnungsabschluss wurde ohne Debatte justificirt, auch denjenigen Actionairen, welche wegen Versäumnis der rechtzeitigen zweiten Einzahlung auf die neuen Stammactien Conventionalstrafe verurtheilt haben, die Bezahlung der letztern, wenn sie sich innerhalb eines bestimmten Termins melden, erlassen.

— Leipzig, 28. März. Die gestrige Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins vor ein im höchsten Grade unerquickliches Bild, und nur die eine Wahrnehmung konnte einigermaßen tröstend wirken, daß die Streitereien innerhalb desselben jetzt doch ihren Culminationspunct erreicht haben dürften. Die Tagesordnung bildete in der Hauptsache die von dem laut Turnrathsbefehl aus dem Verein ausgeschlossenen Mitglied Herrn Pichtenberger eingelegte Berufung. Jener Ausschluß war erfolgt wegen größlicher Verletzung bestehender, den Turnbetrieb betreffender

Anordnungen, sowie wegen ausgesprochener Widersetzlichkeit gegen mündliche Bedeutungen verschiedener aufsichtführender Turnräthe. An der sehr erregten und stürmischen Debatte theilnahmen die Herren Löwe, Tschazmann, Schmidt, Schürmann, Leonhardt und Seltmann; die Herren Schmidt und Seltmann überschritten hierbei das Maas parlamentarischer Redefreiheit in einer solchen Weise, daß nur der Ordnungsruf des Vorsitzenden die Entrüstung des größten Theiles der Anwesenden zu beschwichtigen vermochte. Die Abstimmung ergab für die Auffassung des Turnrathes ein glänzendes Resultat: mit 131 gegen 68 Stimmen beschloß die Hauptversammlung die endgültige Ausschließung des obgedachten Vereinsmitgliedes.

Leipzig, 28. März. Heute Mittag traf die Herzogin von Sachsen-Altenburg zu einem Besuche ihres hier weilenden Gemahls von Altenburg hier ein und reiste Abends dahin zurück.

Heute Morgen sollte eine Frau, die man in einem Fleischladen auf dem Raststädter Steinwege beim Fleischdiebstahl ertappt hatte, durch einen Polizeidiener nach der nahen Bezirkspolizeiwanne transportirt werden. Als Beide auf der Brücke an der großen Funkenburg angekommen waren, sprang die Frau plötzlich zur Seite, und ehe es der Polizeidiener verhindern konnte, über das Geländer in den Fluß hinunter. Der Diener sprang aber sofort rasch entschlossen nach und es gelang ihm auch, die Frau lebend aus dem Wasser wieder herauszuholen. Man brachte dieselbe ins Jacobshospital.

Leipzig, 28. März. Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrats Wendtsch und bei Vertretung der Anklage und der Verteidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Helfer verurtheilte heute Vormittag das königl. Bezirksgericht den Maurergesellen Carl Herrmann Mehlhose aus Anger, welcher unter der Anklage stand, am Abend des 29. Januar d. J. einen wegen Ruhestörung durch zwei Polizeidiener aus einer auf der Dresdener Straße belegenen, gewöhnlich zahlreich besuchten Destillation gewiesenen und hinterher von ihnen arretirten Gast mit Gewalt aus den Händen der Diener befreit zu haben, wegen gewaltthätiger Befreiung eines Gefangenen zu einer fünfmonatigen Arbeitsstrafe.

Leipzig, 28. März. (L. Ztg.) Wegen der Leitung des neuen Stadttheaters ist ein nicht unbedeutender Conflict zwischen dem Rathe und der Gemeindevertretung unserer Stadt ausgebrochen. Der Rath hat — wie man hört, mit Stimmeneinhelligkeit — beschlossen, das neue Stadttheater sammt dem alten dem Director v. Witte für den jährlichen Pachtpreis von 6000 Thlr. zu verpachten. Die Stadtverordneten haben gestern Abend in vertraulicher Sitzung über diesen Beschluß verhandelt und, wie man allgemein erzählen hört, sich dahin geeinigt, diesem Beschlusse nicht beizustimmen, dem Rathe vielmehr anheimzugeben, in nochmalige Verhandlung mit den Unternehmern der kürzlich hier zusammengetretenen Theater-Commanditgesellschaft zu treten. Für den Fall, daß diese Verhandlungen etwa nicht zu dem gewünschten Ziele führen sollten, dürfte in den Kreisen der Stadtverordneten die andere Eventualität ins Auge gefaßt worden sein, dem Director v. Witte die Verwaltung des neuen Stadttheaters für den Pachtpreis von 3000 Thlrn. zu überlassen, die Benutzung des alten Theaters aber nicht in dieselben Hände zu geben, wobei jedoch Vorkehrungen dahin zu treffen sein würden, daß das alte Theater dem neuen in keiner Weise eine wirksame Concurrenz machen dürfe.

An den Vorstand des Vereins zu Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter in Leipzig, Hofrath Professor Dr. Schletter, ist unterm 2. März d. J. folgendes Schreiben von dem Ministerium des Innern eingegangen: Der Verein zu Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgekehrter hat, nach den, dem Ministerium des Innern darüber vorliegenden Berichten, namentlich auch während der vorjähr. Cholera-Epidemie im Leipziger Regierungsbezirke an vielen, von der Seuche betroffenen Orten des letztern durch Beschaffung von Lazarethhutsen, Bildung besonderer Sanitäts-Commissionen, reichliche Geldspenden aus seinem Sammelnd und sonst eine so ersprießliche Thätigkeit entwickelt, und hat dadurch so wesentlich theils zu Unterdrückung des Uebels im Vereine mit den betreffenden Behörden, theils zu Milderung vielfacher Noth beigetragen, daß das Ministerium des Innern es sich nicht versagen will, dem Vereine in seiner Gesamtheit wie in seinen einzelnen Mitgliedern seinen aufrichtigen Dank für jene segensreiche Thätigkeit und seine volle Anerkennung der letzteren andurch besonders auszusprechen.

Wie die Redaction des Tageblattes vernimmt, ist bei Uebersendung dieses Schreibens auch Seiten der hiesigen R. Kreisdirection sowohl dem gedachten Vereine im Ganzen, als insbesondere dem Vorsitzenden und den Vorständen des Cassewesens (Herrn Buchhändler W. Einhorn) und der ausführenden Section (Herrn Kaufmann G. Lampe-Bender) Dank und Anerkennung für ihre mit so vielen Opfern an Zeit und Mühe verbundene gemeinnützige Thätigkeit in den Zeiten der Noth ausgesprochen worden.

Leipzig. Dem Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Wunderlich, zeitlichem Ritter des Verdienstordens, hieselbst ist in fernerer Anerkennung seiner hervorragenden verdienstlichen Thätigkeit, ins-

besondere auch während der Choleraepidemie in Leipzig, von Sr. Maj. dem König das Comthurkreuz 2. Classe des gedachten Ordens verliehen worden. Da Herr Geh. Rath Dr. Wunderlich bereits die in diesem Blatte erwähnte längere Urlaubstreife angetreten hat, so hat dormalen nur eine schriftliche Notifikation der erfolgten ehrenvollen Auszeichnung ihm nachgesendet werden können.

Der Stadtrath ist angewiesen worden, zu Wiederbesetzung des Commandantenpostens der Communalgarde zu Leipzig unter Beachtung der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen längstens bis zum Schluß des Monats Mai d. J. eine Neuwahl vorzunehmen.

Leipzig, 28. März. Nachträglich erfahren wir über den Bolte'schen Proceß noch Folgendes. Es kamen dabei auch zwei Zeugnisse über das geistige Befinden des Angeklagten vor. Das eine derselben, von Bolte's Schwiegerohn, dem Medicinalrath Dr. v. Conta in Weimar, ausgestellt, machte die Ansicht geltend, daß Bolte vor der über ihn hereingebrochenen Krisis im Geiste getrübt und namentlich im Juli und August v. J. nicht im freien Gebrauche seiner Verstandeskkräfte gewesen sei. Er habe zu jener Zeit mannigfach sinnlose Handlungen begangen, wozu unter anderen die Darlehnsaufnahmen in Dresden und Leipzig gehörten. Das zweite Attest lief dem Inhalte des erstern schnurstracks entgegen. Der Aussteller desselben, der Geh. Medicinalrath Dr. Souillon in Weimar, versicherte darin, daß er trotz wiederholter Beobachtung Bolte's nicht die kleinste Andeutung einer Seelenstörung an ihm wahrgenommen habe, und daß er die von demselben incriminirten Handlungen vielmehr als auf klugen und wohlbedachten Combinationen beruhend bezeichnen müsse. — Uebrigens beträgt der der Weimarschen Bank durch Bolte's Handlungen erwachsene effective Verlust 36,000 Thlr., wovon 32,000 Thlr. zur Abschreibung gelangen. Für die restirenden ca. 4000 Thlr. besitzt die Bank zwölf-, resp. fünfzehnjährige Lebens-Versicherungs-Policen über 13,000 Thlr.

(Eine räthselhafte Person.) Vor Kurzem starb in Petersburg ein 85jähriger Greis, der russische Major a. D. Graf Ludwig Karlowitsch de Ligny-Luxembourg, der zuletzt als Gorodnitschi (Polizeimeister) der Stadt Luga fungirt hatte. Am 8. März fand seine Beerdigung Statt, und bei dieser Gelegenheit erzählt der „Golos“ von ihm Folgendes: Der Verstorbene war in den letzten Jahren des verfloffenen Jahrhunderts mit seinem Vater, dem Grafen Charles de Ligny-Luxembourg, ehemaligem französischen Obersten unter der Regierung Ludwig's XVI. und letztem Repräsentanten der jüngeren Linie des einst hochberühmten herzoglichen Hauses gleichen Namens, welchem die deutschen Kaiser Karl IV., Heinrich VII., Benzel und Sigismund und auch der als Marschall von Luxemburg bekannte Feldherr Ludwig's XIV. entsprossen waren, nach Rußland gekommen. Noch während er in Frankreich ein Cavallerie-Regiment commandirte, war ein Sergeant dieses Regiments, den er besonders geliebt hatte, aus irgend einem Grunde desertirt, später aber ergriffen und zum Tode verurtheilt worden. Graf Charles reiste sofort nach Paris, und auf seine Bitten wurde der Sergeant begnadigt. Viele Jahre vergingen darüber. Graf Charles hatte in der Revolution seine Güter verloren und emigrierte nach Rußland. An dem Hofe des Herzogs von Württemberg, der ihn in Frankreich gekannt, fand er freundliche Aufnahme. Sein Sohn, der eben verstorbene Graf Ludwig, wurde als Stabsrittmeister der fliegenden Colonne Tschernitschew's (des späteren Grafen und Fürsten) zugetheilt. In der Schlacht bei Leipzig erbeutete er eine französische Fahne und überreichte dieselbe dem Chef des Corps, zu welchem die Colonne Tschernitschew's gehörte, dem Kronprinzen von Schweden, Bernadotte. Dieser war über die Schönheit und den Muth des jungen Officiers betroffen und fragte ihn nach seinem Namen. Als er denselben gehört, umarmte er ihn mit Thränen in den Augen und sagte, indem er ihm den Schwert-Orden umhängte: „Grüßen Sie Ihren Vater von dem Sergeanten, dem er einst das Leben gerettet. Die Schicksale haben sich wohl geändert, aber ich hoffe, daß wir uns noch wiedersehen werden.“ Als Bernadotte den schwedischen Thron bestieg, lud er den Grafen Charles de Ligny-Luxembourg ein, an seinen Hof zu kommen, aber der Greis, durch Familienbande in Rußland zurückgehalten, konnte sich nicht entschließen, diesem Rufe Folge zu leisten. Er erhielt darauf den Wasa-Orden I. Classe und lebenslängliche Pension. Graf Ludwig, der mit dem Prinzen Adam von Württemberg zusammen erzogen wurde, war eine mysteriöse Persönlichkeit, und es gingen einige Zeit sonderbare Gerüchte über ihn. Nach denselben wäre er Niemand anders als der unglückliche Dauphin Ludwig XVII. gewesen. Rotorisch ist es, daß er beim Einzuge der Württen in Paris im Jahre 1814 der Kaiserin Josephine vorgestellt wurde, und diese versprach, seine Zukunft sicher zu stellen. Die Kaiserin befahl ihm, am folgenden Tage wieder zu ihr zu kommen, sie starb aber plötzlich in der dazwischen liegenden Nacht. Diese Thatsache wird unter deutlichen Anspielungen auf den Dauphin in den „Memoiren eines Pairs von Frankreich“ erzählt. Es sind noch heute Personen vorhanden, welche sich des Vertrauens des Grafen Charles erfreut haben und denen er ge- standen hat, daß er während der Zeit des größten Schreckens

eines
bafelb
baten
Gebu
gaben
Paris
Kinde
Fläch
bis J
Mint
sonde
bourg
stätigt
ende
gehän
Goro
K
einen
10 J
und
ist m
verfeh
des J
hübft
durch
Wage

Na
8 Uhr

Brün
Gron
Valen
Havr
Brest
Paris
Stras
Lyon
Borde
Bayo
Mars
Tonl
Bare
Bilba
Liss
Madr

N
richt

Mem
Könl
Danz
Pos
Publ
Stett
Berli

468

bezüg

Sp
17

Def
u
Stä
gu
Stä
E

Sta
E

Stä
E

Stä
E

Stä
E

Stä
E

Stä
E

Stä
E

eines Tages zu Josephine Beauharnais gerufen worden sei und daselbst auch Madame Tallien gefunden habe. Diese Damen baten ihn, ein Kind unter seinen Schutz zu nehmen, über dessen Geburt sie ihm später Aufklärung zu geben versprochen. Sie gaben dem Grafen Geld und einen Paß und führten ihn aus Paris hinaus. An der Gränze erweckte die Ähnlichkeit des Kindes mit dem todt gefagten Dauphin Verdacht; die beiden Flüchtlinge wurden verhaftet und saßen über ein Jahr gefangen, bis Josephine und Madame Tallien zuletzt von dem damaligen Minister des Innern, Cochon, ihre Freiheit erlangten. Ein sonderbarer Umstand ist, daß der Graf Ludwig de Ligny-Luzembourg trotz seiner Zulassung zum russischen Dienste und der Bestätigung seines Grafentitels keinen Tauffchein hatte. Zum Kopfende seines Bettes war das Portrait der Marie Antoinette aufgehängt, welche er beständig seine Mutter nannte. — Dabei Gorodnitschi in Luga sein, ist gewiß ein bitteres Schicksal!

Kolossaler Eisenbahnwagen. Die Amerikaner haben einen Personenwagen von 70 Fuß Länge, 10 Fuß Breite und 10 Fuß Höhe gebaut auf 16 Rädern, mit kühlen comfortablem und sauberen Schlafeinrichtungen für 64 Personen. Das Innere ist mit geschnitztem schwarzen Wallnußholz bekleidet, mit Teppichen versehen und die Sitze sind mit Sammet überzogen. In der Mitte des Wagens ist eine Cabinet-Einrichtung, von den Decken hängen hübsche Vorhänge herab und sechs große Lampen strahlen ihr Licht durch die Dunkelheit. Die Eigenthümer wollen noch zwanzig solcher Wagen bauen, deren jeder 20,000 Dollars kostet.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. März R°	am 26. März R°	in	am 25. März R°	am 26. März R°
Brüssel . . .	+ 7,6	+ 9,6	Alicante . . .	+ 14,7	+ 14,6
Gröningen . .	+ 6,2	+ 7,4	Palermo . . .	+ 7,8	+ 8,5
Greenwich . .	—	—	Neapel . . .	+ 9,9	+ 9,4
Valentia (Irland)	+ 6,6	—	Rom . . .	+ 8,2	+ 6,5
Havre . . .	+ 8,8	+ 7,2	Florenz . . .	+ 1,8	+ 8,1
Brest . . .	+ 8,5	+ 7,5	Bern . . .	+ 5,8	+ 6,2
Paris . . .	+ 6,2	+ 9,1	Triest . . .	—	+ 8,8
Strassburg . .	+ 7,4	+ 8,0	Wien . . .	+ 3,8	+ 2,4
Lyon . . .	+ 8,0	+ 11,2	Odessa . . .	— 3,0	— 2,6
Bordeaux . . .	+ 9,6	+ 9,6	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 11,2	+ 9,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 9,0	+ 11,3	Riga . . .	— 8,4	+ 2,7
Toulon . . .	+ 9,6	+ 10,4	Petersburg . .	— 9,0	—
Barcelona . . .	+ 13,0	—	Helsingfors . .	— 3,6	—
Bilbao . . .	+ 13,4	—	Haparanda . . .	— 9,0	— 10,8
Lissabon . . .	+ 11,8	—	Stockholm . . .	+ 0,6	— 3,5
Madrid . . .	+ 7,4	+ 9,0	Leipzig . . .	+ 8,5	+ 7,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. März R°	am 26. März R°	in	am 25. März R°	am 26. März R°
Memel . . .	— 1,4	+ 1,4	Breslau . . .	+ 2,8	+ 2,0
Königsberg . .	+ 0,3	+ 1,6	Dresden . . .	+ 5,0	—
Danzig . . .	+ 0,7	+ 1,3	Bautzen . . .	+ 3,8	—
Posen . . .	+ 2,3	+ 0,6	Zwickau . . .	—	—
Pulbus . . .	+ 3,8	+ 2,0	Köln . . .	+ 7,0	+ 7,5
Stettin . . .	+ 3,7	+ 1,6	Trier . . .	+ 7,1	+ 8,0
Berlin . . .	+ 4,8	+ 3,4	Münster . . .	+ 6,8	+ 9,0

468 b. **Leipziger Producten-Börse am 28. März** bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 17 1/3 a^{f} Ob.; p. April: 17 1/2 a^{f} Ob.; p. Mai: 17 7/12 a^{f} Ob.
Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstags über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
- Städtisches Leihhaus.**
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montage und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Juni 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Provisung nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Stationen der Feuerwagen:**
Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazinsgasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

- Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Buchführung, Turnen, Zeichnen.
Berein Bauhütte. Sonntag 10—11 Uhr Zeichnen, 11—12 Uhr Rechnen (Vorstandssitzung).
- O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonmits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 17.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 2 Thlr.
W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (171. Abonnements-Vorstellung). **Der Berschwender.** Original-Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Acten von Raimund. Musik von Conradin Kreutzer. [Im 2. Act: **Walzer**, ausgeführt von Fräul. Gerlach, Herrn Rathgeber und dem Corps de Ballet. **Pas de Cosaque** (neu), ausgeführt von Fräul. Keypler und Herrn Balletmeister Reisinger]. — Der Text der Gesänge ist an der Casse für 1 Neugroschen zu haben. Gewöhnliche Preise. Einlaß 1/2 6 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. Morgen Sonnabend: **Faust und Margarethe.** * * * Margarethe — Fräul. Stehle, vom Königl. Hoftheater zu München, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Vierte und letzte
Abendunterhaltung für Kammermusik
(II. Cyclus)
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Freitag den 29. März 1867.
Mitwirkende:
Die Herren: Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **David** und **Röntgen** (Violine), **Hermann** (Viola), **Megar** (Violoncell).

- Quartett** für Streichinstrumente (Es dur No. 71 der Petersschen Ausgabe) . . Haydn.
Sonate für Pianoforte solo (E dur op. 6) Mendelssohn-Bartholdy.
Quartett für Streichinstrumente (No. 1, Es dur) Cherubini. *
Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente Schumann.
Billets: Sperrsitze à 20 Ngr., ungesperrt à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Öffentliche Vorladung.

Die Handarbeiter **August Köhler** von Volkmarndorf und **Carl Eduard Köditz** von Neudnitz, von denen im Sommer vor. Jahres Ersterer auf dem Rittergute Abnaundorf als Knecht, Letzterer dagegen auf Neutzscher Flur als Obsthüter in Diensten gestanden hat, sind in einer wider sie hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen.
Da jedoch sowohl Köhler als Köditz ihre damaligen Stellungen inzwischen wieder aufgegeben haben, ihr gegenwärtiger Aufenthalt aber nicht zu ermitteln gewesen ist, so werden dieselben hiermit geladen, zu dem gedachten Zwecke spätestens **den 15. April d. J.** vor dem Unterzeichneten (Bezirksgerichtsgebäude II. Etage, Zimmer Nr. 64) zu erscheinen, außerdem aber sich ihrer schriftlichen Verfolgung zu gewärtigen.
Alle Polizeibehörden und deren Organe dagegen werden hiermit ersucht, genannten Köhler und Köditz im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und sie anher zu weisen, von ihrer etwaigen Kenntniß hinsichtlich des Aufenthalts der genannten aber thunlichst bald Nachricht anher zu ertheilen.
Leipzig, den 26. März 1867.
Königliches Bezirksgericht.
Der Untersuchungsrichter
Vielig.

Bekanntmachung.

Herr Albert Blumenfeld ist heute vermöge Anzeige vom 21. laufenden Monats als Procurist der Firma Blumenfeld & Co. in Leipzig auf Fol. 247 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 26. März 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Concursgericht sollen
am 29. März d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die noch vorhandenen zu der Concursmasse Carl Robert Kummels gehörigen, zehrer zur Fabrication von Schmiegen benutzten gewesenen Werkzeuge und Maschinen sammt diversen Schmiegenbestandtheilen, ingleichen eine Nähmaschine, eine Partie Korbsohlen und Hosenträgerbestandtheile in dem Hause Nr. 8 der hohen Straße allhier versteigert werden, was mit Bezug auf das am Gerichtsbrette aushängende Verzeichniß und die speciellen Anzeigen des Herrn Gütervertreters hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 18. März 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Schmidt.

Auction.

In der Detonomie-Amtmann Köhlerschen Nachlasssache von Behrisch sollen:

A. im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts:

Montag den 1. April d. J. Vorm. 11 Uhr

3 Duzend silb. Messer, ein Cordon mit einem Armband, einer Broche und einem Paar Ohrringe von Gold, eine silb. Uhr, eine silb. Cylinder-Uhr mit goldener Kette, ein silb. Salz- und Pfeffernapfchen, eine silb. Zuckerzange, 13 Stück silb. Eßlöffel, 2 silb. Suppentellen, 11 silb. Theelöffel, eine silb. Fischelle, ein Paar silb. Strickhaken, ein Paar goldene Ohrringe und ein Frauenkamm mit goldener Einfassung;

B. im Kloster-Bergeschen Stiftungsgute zu Behrisch:

Dienstag den 2. April d. J. Vorm. 9 Uhr

eine bedeutende Partie Tischzeug und Wäsche, so wie männliche und weibliche Kleidungsstücke;

Mittwoch den 3. April d. J. Vorm. 9 Uhr

Meubles und Hausgeräth, worunter div. Gegenstände von Mahagoni;

Donnerstag den 4. April d. J. Vorm. 9 Uhr

drei Kaffee-Service von Meißner Porzellan und eine bedeutende Partie Glas-, Porzellan- und Küchengeräth, Haus- und Küchengeräth,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf wird

Freitag den 5. April d. J. Vorm. 9 Uhr

fortgesetzt.

Eilenburg den 13. März 1867.

Königliches Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Auction im weißen Adler.

Heute Nachmittag von 2 Uhr kommt eine Partie

feiner Weißwaaren,

als doppelbroch. $\frac{10}{4}$ Gardinen, Kleider, gestickte Röcke, Kragen, Pelzerinen, Schleier, Stulpen, Shawls, Streifen, Taschentücher, Vorhemden etc. zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

AUCTION im weißen Adler.

Morgen von 9 Uhr Vormittags an kommen eine Partie meist neuer Herrenkleidungsstücke zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Königsplatz Nr. 7 (deutsches Haus) verschiedene Geschäftsausfällien, als: 2 Ladentafeln mit Kästen, Regale, 1 Büffetschrank, 1 Brückenwaage, eine Destillationseinrichtung mit Flaschen und Fässer nebst den noch vorhandenen Waaren heute Freitag den 29. März von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

NB. Außerdem kommen noch 2 Kochmaschinen, 1 eiserner Etagenofen, 3 H. eiserne Ofen und 5 Stück Doppelfenster zur Versteigerung.

Auction.

Morgen Sonnabend den 30. März von früh 9 Uhr an soll ein Posten schöner Hirschgeweihe, darunter mehrere monströse, sowie Rehköpfe mit Geweißen, für Jagdliebhaber und Restaurateure zur Decoration passend, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Raschmarkt Nr. 3.

J. F. Pohle.

Die Verpachtung des Lindenauer Pfarrholzfeldes,

welches, wenn man auf der Straße nach Leutzsch im Walde die zweite Brücke 80 Schritte weit überschritten hat, von da ab rechts nur circa 200 Schritte, und von Leipzig nur 15—20 Minuten entfernt ist, wird den 1. April früh 9 Uhr in Lindenau in der Restauration des Herrn Sander in Parzellen von $\frac{1}{2}$ Ader mit einem Angebot von 30 Pfennigen auf die □ R. an Meistbietende erfolgen, und steht denen, die weniger als $\frac{1}{2}$ Ader wünschen, frei, durch einen aus ihrer Mitte, der für das Ganze haftet, $\frac{1}{2}$ Ader erstehen zu lassen.

Adv. Portius in Lindenau.

Moerbe, Joh., Der erfahrene Gartenfreund.

Ein zuverlässiger Rathgeber für Haus- und Handlungsgärtner oder praktische Anleitung, wie man Gemüse-, Lust-, Bier- und Blumengärten, Mistbeete, Spargelbeete, Treibhäuser einrichten und bestellen, alle Küchengewächse anbauen, Blumen aus Samen gewinnen, Knollen- und Zwiebelgewächse im Freien, in Mistbeeten und als Topfgewächse nach dem beigefügten Gartentalender monatlich ziehen, vervielfältigen, allerlei Samen gewinnen, die Obstbaumzucht und den Weinbau betreiben soll etc. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Vorräthig bei C. S. Neclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.



Soeben ist erschienen und bei Ed. Wartig in Leipzig, Johannisgasse 44 zu haben:

Plan des Sitzungsraumes des Norddeutschen Reichstages.

Mit genauer Angabe der Sitzplätze. Preis 1 Ngr. Für Colporteurs besondere Bezugsbedingungen.

Franz. Privatstunde (à 2 $\frac{1}{2}$ N) dgl. lateinische für Anfänger Täubchenweg Nr. 2, 3 Treppen.

Ein ehem. Conservatorist ertheilt gründl. Clavierunterricht à St. 5 N. Adr. niederzulegen in d. Exped. d. Blattes unter A. B.

Ein verb. Lehrer eines hies. Instituts er bietet sich, gestützt auf die Empfehlungen disting. Familien, einige Privat-Clavierlectionen gegen raisonable Bedingungen zu ertheilen. Geehrte Adressen sub R. A. 27. werden poste restants erbeten.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Maschinen, Schmitzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich ertheilt, wobei jede Schülerin 3 bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann.

Ida Richter, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Junge Damen können das Schneidern in kurzer Zeit gründlich lernen, auch wird Damen- und Kinder-Garderobe modern und billigt gefertigt Petersstraße 18, 1. Etage.

Für Damen. In 2 Wochen wird das Nähen auf der Nähmaschine sicher u. gründl. gelehrt. Näheres Markt 9, 4. Et. rechts.

Im feinen Stopfen der Wäsche u. Kleider, Shawls wird Unterricht ertheilt. Zu erfragen Grimm. Steinweg Nr. 54, 1. Etage.

Unterricht im Stricken und Häkeln für kleinere Mädchen wird ertheilt Salomonstraße Nr. 5 a parterre.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

Strohüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wenai,

Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

Meubles aller Art

werden gut und dauerhaft auspolirt und die billigsten Preise berechnet. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 2 bei Herrn Kratze Nachfolger oder Grimma'scher Steinweg beim Bäckermeister Mausezahl niederzulegen.

Fortsetzung der 82. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme 2c.

Braunschweigische Bank.

Die Inhaber von Actien unserer Bank benachrichtigen wir hiermit, dass die Ausgabe der neuen Dividendenscheine Serie II. No. 1—10 für die Jahre 1867/78

vom 15. März a. c. an bis zum 31. März a. c.

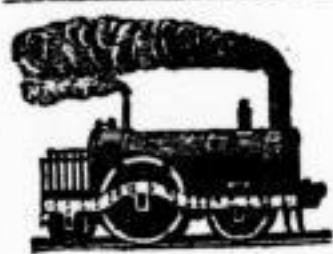
in unserm Bureau, zu welchem der Eingang sich in der Steinstrasse befindet, gegen Rückgabe der betreffenden Talons erfolgt. Inhaber von mehr als 20 Stück Actien haben neben den Talons ein Nummernverzeichniss, in welchem die Actien nach Littera und Nummern geordnet aufgeführt sind, mit ihrer Unterschrift versehen einzureichen, und können die Formulare dazu auf der Bank während der Geschäftsstunden schon jetzt unentgeltlich abgefordert werden.

Von auswärtigen Inhabern kann die Ablieferung der Talons und Empfangnahme der neuen Dividendenscheine auch bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin und bei
- Frege & Comp. in Leipzig

in der oben angegebenen Zeit geschehen.
Braunschweig, den 6. März 1867.

Die Direction.
Urblich. Bodenstedt.



Bekanntmachung.



Von heute ab kann die von der General-Versammlung am gestrigen Tage genehmigte Dividende von 16 Thlr. pro Actie gegen den Dividendenschein Nr. 41 bei unserer Hauptcasse hier in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und in Dresden bei den Herren George Meusel & Co. erhoben werden.

Leipzig, den 29. März 1867.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Cassé der unterzeichneten Anstalt werden vom 1. April a. c. ab die fällig werdenden Coupons der

Albertsbahn-Prioritäts-Obligationen Lit. C. und D.,

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (bis 15. April a. c.),

sowie die Dividendenscheine der

Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft Nr. 10

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 26. März 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Weimarische Bank.

Der Geschäftsbericht für 1866 ist bei uns in Empfang zu nehmen.

Agentur der Weimarischen Bank in Leipzig.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6—8.

Zum 1. April empfehle April-Scherze in reicher Auswahl! **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.
Wiederverkäufern Rabatt!

Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche i. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete vom 31. März bis mit 6. April früh von 10 bis 12 Uhr, soweit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.
Dr. Odermann, Director.

Kindergarten Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 5 part.

Anmeldungen von Kindern im Alter von 3—7 Jahren werden zu jeder Zeit entgegengenommen. Die im 6. Jahre stehenden Kinder erhalten zur Vorbereitung für die Schule Unterricht in den Elementarfächern.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt schön elegant lit., sowie alle and. lithogr. Arbeiten fertigt **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Seidenhüte

werden sofort gebügelt und neu vorgerichtet.

Gebrüder Hennigke, Gutfabrik.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Güter-Anfuhr in Leipzig.

Nach den Bestimmungen des mit dem 1. April d. J. für unsern Local-Verkehr in Kraft tretenden Reglements ist die Anfuhr der Güter lediglich Sache der Versender, indem, höherer Anordnung gemäß, die Gebühr dafür in den betreffenden Frachtsätzen nicht mehr enthalten ist.

Diejenigen Versender indes, welche die Anfuhr ihrer Güter nicht selbst bewirken wollen, können sich des von uns bis auf Widerruf dazu ermächtigten und bestellten Fuhr-Unternehmers

Herrn Ludwig Müller, Comptoir Gerberstraße Nr. 67,

bedienen, welcher sich gegen uns contractlich verpflichtet hat, die Güter nach Maßgabe der Bestimmungen unseres Reglements — conf. 37. 45. 49. und 50. — anzufahren und zwar unter Vergütung

von 1 Ngr. pr. Str. für Eil- und sperrige Güter,
von $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Str. für Güter der übrigen Classen,

wovon wir das betheiligte Publicum mit dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der Fuhr-Unternehmer ein Mehreres zu fordern nicht berechtigt ist.

Berlin und Leipzig, den 25. März 1867.

Die Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Güter-Abfuhr in Leipzig.

Nach den Bestimmungen des mit dem 1. April d. J. für unsern Local-Verkehr in Kraft tretenden Reglements sind höherer Anordnung gemäß die Abfuhrgebühren in den betreffenden Frachtsätzen nicht mehr enthalten, die Güter-Empfänger also gehalten, für die Abfuhr ihrer Güter selbst zu sorgen.

Da dies erfahrungsmäßig nicht allgemein geschieht, ein geregelter und prompter Betrieb des Abfuhrgeschäfts aber erforderlich ist, so haben diejenigen Empfänger, welche ihre Güter ein für allemal selbst abholen oder sich anderer als des von der Bahnverwaltung bestellten Fuhr-Unternehmers — conf. §. 40 D. — bedienen wollen, dies der Güter-Verwaltung sofort schriftlich und vorschriftsmäßig anzuzeigen, wogegen denjenigen Empfängern, die eine solche Anzeige nicht machen, also die Abfuhr ihrer Güter nicht selbst bewirken wollen, Eil- und sperrige Güter, so wie Güter der Normalclasse und der Classe A durch den seitens der Bahnverwaltung bis auf Widerruf bestellten und gleichzeitig zur Einziehung der bezüglichen Frachten und Spesen ermächtigten Fuhr-Unternehmer **Herrn Ludwig Müller, Comptoir Gerberstraße 67,** welcher sich gegen uns contractlich verpflichtet hat nach den Bestimmungen unseres Reglements — conf. §§. 40, 45, 49 u. 50 — zugeführt werden. Die Gebühr hierfür

von $1\frac{1}{2}$ Ngr. pro Centner für Eil- und sperrige Güter,

von $\frac{3}{4}$ Ngr. pro Centner für Güter der Normalclasse und der Classe A

wird bei Erhebung der Fracht mit eingezogen.

Ein Mehreres zu erheben ist der Fuhr-Unternehmer nicht berechtigt.

Indem wir das betheiligte Publicum hiervon in Kenntniß setzen und auf die bezüglichen Bestimmungen des Reglements verweisen, ersuchen wir zugleich, etwaige Beschwerden über unregelmäßige Ablieferung oder unziemliches Betragen der damit beauftragten Dienstleute sofort bei unserer Güter-Verwaltung zur Anzeige bringen zu wollen.

Berlin und Leipzig den 25. März 1867.

Die Direction.

Sophien-Bad

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.

Von dem Rathe der Stadt Leipzig wegen Ermäßigung des Wasserzinses abschläglichs beschieden, habe ich in Erwartung, daß doch später auch die gewerblichen Abnehmer noch eine kleine Begünstigung erfahren werden, den Preis-courant meiner Anstalt im Verhältnis zu dieser bedeutenden Ausgabe nur um ein Weniges erhöht. Das geehrte Publicum wird gewiß, da das Kunstwasser seit Neujahr bis auf sehr seltene Ausnahmen untadelhaft ist, diesen kleinen Mehrbetrag mit Vergnügen gewähren.

Preis-courant vom 1. April 1867 an für:

Ein Wannenbad I. Cl.	—	Thlr. 8 Ngr.
Ein Duzend davon	2	= 15 =
Ein Wannenbad II. Cl.	—	= 5 =
Ein Duzend davon	1	= 15 =
Ein Douchebad I. Cl.	—	= 4 =
Ein Duzend davon	1	= 10 =
Ein Douchebad II. Cl.	—	= 3 =
Ein Duzend davon	1	= — =
Ein römisches oder russisches Bad I. Cl.	—	= 15 =
Ein Duzend davon	5	= — =
Ein römisches oder russisches Bad II. Cl.	—	= 10 =
Ein Duzend davon	3	= — =
Ein Hausbad	—	= 15 =
Ein Duzend davon	5	= — =

Leipzig, im März 1867.

Hochachtungsvoll

E. Loricke.

Strohhut-Bleiche

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13,**
empfehl ich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u. Modernistren à 10 π , auch liegen neue Hüte zur Ansicht.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 88.]

29. März 1867.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. April 1867 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, für Auswärtige mit Postzuschlag 1½ Thlr. Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1½ Ngr. Anzeigen werden angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße im Fürstenhaus), bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21. Für eine Extrabeilage sind 6 Thaler Beilagegebühren zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Namentlich bringt das Tageblatt regelmäßig — früher als alle andern Leipziger Blätter — an jedem Morgen einen vollständigen Bericht über die am vorhergegangenen Nachmittage stattgefundene Sitzung des Norddeutschen Reichstages.

Leipzig, im März 1867.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ida verw. Stelzner,

Ranstädter Steinweg Nr. 64, 1. Etage,
empfiehlt sich zum

Waschen, Färben, Modernisiren und
Garniren von Strohhüten.

Für Wasserleitungen

werden Rohr- und Gussstein-Bekleidungen schnell und billig angefertigt Moritzstraße 9 im Hofe parterre.

! Strohhutwäsche!

Strohhüte werden schnell, gut und billig gewaschen, gebleicht und gefärbt Hotel de Baviere, im Hofe links 1 Treppe.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
J. C. Schwartz, Brühl 26.

Für Gartenbesitzer.

Ein tüchtiger Kunstgärtner, der neue Anlagen anzulegen sowie jede andere Gartenarbeit gut versteht, empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Adressen beliebe man unter den Buchstaben H. K. 420 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Gärtner empfiehlt sich geehrten Herrschaften in Gartenarbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Inselstraße Nr. 15 im Victualiengeschäft von E. D. Koch.

Zur Beachtung.

Seidene und wollene Kleider aller Art werden gut gewaschen und wenn gewünscht auch modernisirt.
Annahme Karlstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig gefertigt Sternwartenstraße Nr. 18 c, 3. Etage rechts.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Cinquartierung übernimmt einzeln und in Masse.

Zu erfragen n. Fleischergasse bei Hrn. Rsm. Hoffmann.

4 bis 5 Mann Cinquartierung werden angenommen
Petersstraße Nr. 35 bei F. Hauck.

Dr. Franz Sauters
Moos-Pulver!

Best concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh u. c. in Schachteln à 7 N für Leipzig in der Adlerapotheke, Hainstraße.

Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben

hält fortwährend Lager und verkauft à 1 K für 10 S, bei größeren Partien bedeutend billiger

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Die Lack- u. Oelfarben-Fabrik von Fr. Schmidt, Ritterstraße Nr. 27,

empfiehlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen alle Sorten Blei- und Zinkweiß von vorzüglichster Deckkraft, bunte Oelfarben in jeder beliebigen Couleur, weiße und braune Firnisse, Copal-, Bernstein- und Damarlacke, schnell und gut trocknend, Terpentinöl, Leim so wie alle trockenen Farben für Maler und Maurer.
Alle Sorten Oelfarben werden auf Verlangen gleich zum Streichen, so wie zu jedem holzartigen Grund zurecht gemacht.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 $\%$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und

Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Für Confirmanden passend. Billige Goldsachen,

als:

Broschen, Ohrringe, Medaillons,

Armbänder und Aermelknöpfe, sowie Schmucksachen in Talmior, Gold plattirt und Seth, als Broschen, Ohrringe, Medaillons, Ringe, Armbänder, Uhrketten, Aermelknöpfe u. dgl. m.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 10 $\%$ an,

Gürtelschlösser neueste Muster von 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ an bis 20 $\%$,

Gürtel in Leder, Sammet und Summi, neueste Façon

Einsteckekämme von 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ an bis 2 $\%$,

Strumpfbänder für Damen und Kinder von 3 $\%$ an 1 $\%$ an,

Hosenträger in Summi für Herren und Knaben von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ an 3 $\%$

Gummischuhe nur beste französische für Damen Kinder

Tuchschuhe eine Partie zurückgesetzte für Kinder Damen

von 6 $\%$ an 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ an,

Stearinlichter à Pack 6 — 6 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Benatzknöpfe neueste Muster, erhält und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 14 $\%$,

Gürtelschlösser,

neueste 2theilige und Rosetten Stück 3 bis 20 $\%$, so wie dazu passende Bänder in Summi und Ripé empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohrringe Paar 6 bis 17 $\frac{1}{2}$ $\%$, Brosches Stück 7 $\frac{1}{2}$ bis 25 $\%$, Aermelknöpfe Garnitur 3 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ringe Stück 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Nadeln, Uhrschlüssel, Armbänder, Chemisettknöpfe zc.

Talmi-Gold-Uhrketten

mit Stempel „Tallois“ und „Talmi-or“ in reicher Auswahl Stück von 20 $\%$ an empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Sommer-Hausschuhe

mit Ledersohlen für Herren Paar 15 $\%$, für Damen 12 $\%$ sind eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Wegen Aufgabe des Sortiments-Geschäftes beabsichtigen wir einen

Ausverkauf

unseres Waaren-Lagers und offeriren sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, unter den Fabrikpreisen.

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Strasse No. 37, 1. Etage.

J. C. Schwartz.

Lager aller Sorten

neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Brühl 26, neben Stadt Eöln.

Der rühmlichst bekannte

Dr. med. Hoffmanns weisse Kräuter-Brust-Syrup

ist ein unübertreffliches Hausmittel gegen Katarrhe, Husten, Entzündung des Kehlkopfes, Heiserkeit Reuchhusten und Verschleimung und ist derselbe in Flaschen à 1 $\%$, à 15 $\%$, à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ zu bekommen bei den Herren

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg. | Julius Hoffmann, Zeitzer Straße Nr. 3.

Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Dr. med. Hoffmann.

Elegante billige Meublements

empfehl in größter Auswahl

F. A. Bergers Meublesmagazin Petersstraße Nr. 42.

Gebrüder Uhlig in Neuschönefeld, Clarastrasse Nr. 153,

empfehlen ihr gutassortirtes Lager von Kleiderstoffen in den neuesten Dessins und besten Qualitäten, Inlets, Bettzeuge, Cattune, Schirting, Gardinen, Mulls, weiße, blaue und grüne Leinwand, Blaugedrucktes, weiße und bunte Flanelle, Moiré, Barchent und alle Futtersachen, Tuche, Buckskin, Ericot, baumwollene und halbwoollene Hosenzzeuge, engl. Leder, Crinolins, Besatz, Knöpfe, Band, Seide, engl. Ganzwirne, Strickgarne, Unterhosen, Jacken, Strümpfe zc.

Die Jalousie-Fabrik

VON
Heinrich Freese in Hamburg
empfiehlt ihre preisgekrönten

Patent-Fenster-Jalousien

zum Stellen und Aufziehen, äußerst dauerhaft und sauber gearbeitet. Dieselben halten die Sonnenstrahlen vollständig und wirksam ab, und gewähren nicht nur ganz freie Aussicht, sondern auch bei geöffnetem Fenster eine angenehme Ventilation, zwei Vorzüge, welche eine leinene Marquise oder ein dichtes Rouleau nicht bieten. Die Jalousien können sowohl im Zimmer als außerhalb der Fenster angebracht werden und eignen sich vorzüglich für offene Veranden.

Von obigen Jalousien sind in verschiedenen Qualitäten in meinem Locale Modelle zur Ansicht aufgestellt, so wie Preiscurante einzusehen, und effectuirt ich Aufträge prompt zu Originalpreisen.

Wilhelm Röper,
Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.



Thomson's Crinolins

und genähte Corsets neuester Façons, anerkannt beste Fabrikate zu Fabrikpreisen.

Taffet- u. Sammetbänder

so wie alle Putzartikel empfehlen im Stück und nach der Elle zu Engrospreisen
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Herren-Oberhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung,

Shirting-Hemden à 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{2}{3}$ fl pr. Stück,
Shirting mit Vielefelder Leinen-Einsatz à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$ und 2 fl ,
Ganz Vielefelder Leinen à 2, 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl u. s. w.,
Englische Kragen leinene pr. Duzend 1 $\frac{2}{3}$ und 2 fl in allen Façons,
Leinene Manschetten zum Anknöpfen à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 fl pr. Duzend,
Leinene Taschentücher à 2, 2 $\frac{1}{3}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl u. s. w.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichstraße.

Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger,

Ritterstr. Nr. 1, Ecke der Grimm. Str., empfiehlt in größter Auswahl helle u. dunkle Sommerüberzieher, moderne Frühjahrsanzüge (Jaquet, Hose u. Weste von einem Stoff) sowie Confirmandenanzüge zu billigsten Preisen. Bestellungen werden schnell u. gut ausgeführt.

Für Confirmanden

weisse Röcke von 1 $\frac{1}{4}$ bis 3 fl , Stulpen von 3 $\frac{1}{2}$ fl an, Taschentücher, Netze, Schlipse, Handschuhe in bekannter Güte
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von
C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen das Herrenkleider-Magazin von
F. Schmertusch, Hainstraße Nr. 27.

Herren-Hemden

von Shirting mit
Vielefelder Leinen-Einsätzen
à Stück 1 $\frac{1}{2}$, 2 und 2 $\frac{1}{3}$ fl .

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel = Apotheke).

Handlaternen zu Petroleum

ganz neu, für die Bedienung zum Gebrauch auf der Strasse als auch im Häuslichen, desgl. Taschenlaternen in grösster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Winter, Grimma'sche Strasse 5.

Oberländers Puzpulver,

seit langen Jahren als vorzüglich bekannt, ist stets zu haben bei

Robert Schenck,

Neumarkt Nr. 34 und Zeiger Straße Nr. 15 c.

Felines franz. Dessins-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 12 fl , en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

Perlen,

Schmelz, Fliesen, Glöckchen, Scheiben, so wie alle dergleichen Sorten neue Abhänge empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Thomassgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Für Confirmanden

empfiehlt Mäntelchen und Paletots in großer Auswahl und billigsten Preisen die Fabrik von **M. Werner, Nicolaistraße 6, Amtmanns Hof gegenüber.**

Paraffin-Kerzen

pr. Pack von 5 fl an empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt 9.**

Verkauf einer Kalkbrennerei.

Ertheilungshalber soll eine unmittelbar an der Dürrenberg-
Leipziger Chaussee bei Rauern gelegene Kalkbrennerei zu 4 Oefen
und seit 40 Jahren stets im Gange unter günstigen Bedingungen
verkauft werden.

Die erforderliche Kohle von ausgezeichneter Güte kann zu einem
sehr billigen Preise aus der dicht dabei gelegenen und den Erben
antheilweise eigenthümlichen Braunkohlengrube entnommen werden.
Selbstkäufer erfahren das Nähere bei

Bernhard Köhler in Lützen.

Gasthof-Verkauf!

Eine flotte Gastwirthschaft mit Tanzsaal und
12 Acker Land, in der Nähe von Leipzig, ist für
15000 \mathfrak{M} zu verkaufen oder gegen ein Hausgrund-
stück zu tauschen. Näheres durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Haus- und Restaurations-Verkauf.

Zu verkaufen ist in einer belebten Vorstadt Leipzigs ein gut
gebautes Haus- und Gartengrundstück mit Restauration, fester
Preis 9500 \mathfrak{M} , Anzahlung 2—3000 \mathfrak{M} , selbiges liefert einen
Ertrag von 600 \mathfrak{M} jährlich. Nur Selbstkäufer werden gebeten ihre
Adressen in der Exped. d. Bl. unter H. H. \mathfrak{N} 10. niederzulegen.

Bauplatz!

Ein in Reudnitz gelegener Bauplatz, passend zu einer Gärtnerei
oder Fabrikanlage, soll 7 \mathfrak{R} pr. \square Elle unter wenig Anzahlung
verkauft werden. Näheres Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Garten-Verkauf.

Ein Garten im Johannisthale, gleich hinter der Sternwarte,
mit mehreren hundert hochstämmigen Remontant-Rosen, ge-
mauertem Gartenhaus, großen Schuppen, Turnanstalt, Brunnen,
schönen Weinanlagen ist ertheilungshalber im Ganzen und auch
getheilt billig zu verkaufen. Näheres bei
A. Scherpe, Bäckermeister, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen

und sofort zu übernehmen ist eine im besten Gange befindliche
Restauration, verbunden mit Destillation, in einer der frequen-
testen Straßen der innern Vorstadt Leipzigs.

Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 26 parterre früh von 10—12 und
Nachmittags von 3—6 Uhr.

Eine flotte gangbare Restauration in der Vorstadt ist veränd-
erungshalber sofort zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 5- bis
600 \mathfrak{M} nöthig. Adressen unter A. B. \mathfrak{N} 100 sind in der Buch-
handlung von Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Geschäftsleuten, die sich als Leihbibliothekare u. etabliren
wollen, kann zu diesem Behufe eine sehr günstige Gelegenheit bei
Herrn Tischlermeister Weichold, Halle'sche Straße Nr. 13 nach-
gewiesen werden.

Ein sehr guter Flügel, Domasched, ist preiswürdig zu ver-
kaufen Weststraße Nr. 20 parterre.

Eine sehr gute Gitarre ist sehr billig zu verkaufen
Dorotheenstraße Nr. 6, II. Etage bei Haupt.

Wegen Räumung des Locals

sind neue Meubles und Sophas, Secretäre, Tische, Stühle u.
billigst zu verkaufen 23. Brühl 23.

Einige neue hübsche Commoden und Bettstellen sind billig zu
verkaufen Petersstraße Nr. 20, Hof links 2 Treppen.

Neue und gebrauchte Meubles in Auswahl, Sophas, Spiegel,
1 Schreibtisch mit Acten-Regal, gut gehaltene billige Federbetten u.
verkauft Reudnitz, Gemeindegasse 288, F. Prack.

Einige Hausgeräthschaften stehen noch zum Verkauf
Zeiger Straße Nr. 34, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein gebrauchter aber sehr gut gehaltener großer Schlafdivan ist
billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind billig mehrere dauerhaft gearbeitete Sophas
gr. Windmühlstr. 15 im Hofe links 2 Tr. bei Ferd. Müller.

Zu verkaufen gebrauchte Schreib- u. Kleidersecretäre, runde,
ovale u. viereckige Tische, Bettstellen, Spiegel, Stühle, 1 Essschrank
mit Glasaufsatz, alles noch gut gehalten. E. Fischer, Nicolaistr. 47.

Zu verkaufen ist billigst ein Bureau
Eisenbahnstraße 24 parterre.

3 gut gearbeitete Strohmattagen mit Keilkissen, nur einmal
vom Militär benutzt, sind sehr billig zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft ertheilt der Oberkellner im Café Döderlein.

Zu verkaufen steht billig 1 Bettstelle, 1 Kissensopha, 1 Klei-
derschrank, zu erfragen Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe vorn.

Ein Kinderbett zum Ausziehen ist zu verkaufen Weststraße
Nr. 65, 3. Etage.

Wegen Wegzua billig zu verkaufen
Betten, Bettstellen, Meubles und Wirthschafts-
geräthe Nicolaistraße Nr. 20, IV Treppen.

2 Gebett rothe Betten, 1 runder Tisch, 1 Spiegel steht billig
zu verkaufen Johannisgasse 16, 1 Treppe.

Federbetten neue wie gebrauchte, letztere das große
in großer Auswahl, Stück schon von 2 \mathfrak{M} an, desgl. gute neue
Flaum- u. Schlusfedern sehr billig Nico-
laistr. 31, blauer Facht, Hof quere. 2 Tr.

4 Gebett Federbetten, 2 rothe, 2 blaue, 1 Divan, ein
Kleidersecretair zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Gebett gute reinliche Federbetten sind preiswürdig zu
verkaufen Weststraße 17a, 4 Treppen.

Eine neue Stahlfedermatrize mit Keilkissen und
Kopfhäuten in grauem Drill für 5 Thlr. 10 Ngr.
Frankfurter Straße Nr. 36, 4. St. rechts.

Billig zu verkaufen sind gestrickte, gehäkelte und Filetarbeiten,
Tisch-, Sopha- und Commodenbeden, Vorseher, Kanten und der-
gleichen Mehreres. Filetsachen werden gut ausgebessert und Be-
stellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist für ca. 4 Thlr. ein fast neuer
Frad Täubchenweg 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 getragene Sommer Röcke billig
gr. Fleischergasse Nr. 19 im Hofe rechts 1 Tr. 2. Thlr.

Zu verkaufen ist billig eine neue Jupe und ein Ueberzieher
Karlstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe bei Schmidt.

Ein n. helles Shawl-Tuch, auch Beduine und eine
w. Mantille mit Besatz ist billig zu verkaufen
Leßingstraße 16, I. Etage.

3 St. leinene Marquisen complet $1\frac{1}{2}$ E. breit u. $2\frac{7}{8}$ E.
lang, 4 Rouleaux $1\frac{7}{8}$ breit, $3\frac{1}{4}$ E. lang, 1 Wäschtkiste
mit Vorhangschloß zu verkaufen
Leßingstraße 16, I. Etage.

2 Stück Vorsehfenster, à $1\frac{1}{2}$ Elle breit u. 3 Ellen
7 Zoll hoch, sind veränderungshalber zu verkaufen
Hainstraße Nr. 22 in Bärman's Hof in der
Tischlerwerkstelle.

Zu verkaufen eine Sommermaschine, fast noch neu,
Thalstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Veränderungshalber ist ein neuer Mehlkasten, 1 Regal, neue
Säcke, Firma, Kleiderschrank, Hänge- u. Tischlampe sofort zu ver-
kaufen Voltmarsdorf 105, schrägüber vom Chausseehaus.

Zu verkaufen ist ein Gartenhaus zum Abbrechen nebst meh-
reren tragbaren Bäumen, schöne große Stachelbeer- und Johannes-
beersträucher, auch schöner Buchsbaum. Zu erfragen Nicolaistraße
Nr. 14, im Hofe 3 Treppen rechts erste Thür.

Für Herren Gartenbesitzer eine schöne Gelegenheit.
Ein schönes Gartenhaus mit Veranda (Gothischer Stuhl) ist zu
verkaufen Dresdner Straße Nr. 33 bei Fr. Kanzler.

Eine fast neue, geräumige, verdeckte und ganz aus Holz be-
stehende Laube steht zum Verkauf
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 73, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großes Hühnerhaus von Draht. Näheres
Katharinenstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein Barren, Neck und Schaukel ist im Ganzen oder ge-
trennt zu verkaufen Hospitalstraße 43 im Gewölbe.

Zum Verkauf steht im silbernen Bar, Universitätsstraße, ein
altes, noch in gutem Zustand befindliches Eingangsthor mit Be-
schläge, Gitter und Oberlicht, sowie mehrere Stubenthüren. Nähere
Auskunft darüber ertheilt der Maurerpolier daselbst.

Zu verkaufen sind 2 Mistbeisenfenster, circa 500 alte Mauer-
steine und ein schwarzer Pubel männlichen Geschlechts, circa ein
halbes Jahr alt,
im großen Johannistgarten Nr. 29, neben dem neuen Armenhause
von früh bis Mittag 12 und Nachmittags von 4 Uhr an.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank nebst Klobsäge
Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Phaeton mit Rückst., höchst elegant und wenig gefahren,
ist zu verkaufen. Näheres durch den Hofwagenbauer
Ad. Schmeling in Dessau.

Zu verkaufen ist eine neue, wenig gebrauchte Droschke
Zeiger Straße Nr. 22.

Fürst Clary'sche Böhmisches Stückkohlen

vorzüglichster Qualität, à Centner 7 1/2 und 6 1/2 \mathcal{R} , bei 40 Ctr. bedeutend billiger empfiehlt bei prompter Ausführung
Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir: Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Ein vollständiges einspänniges Geschirr
 zu verkaufen in Altschönefeld Nr. 60.

Ein Reitpferd, brauner Wallach, ohne Abzeichnung, sowie zwei
 Kutsch- und Wagenpferde, fromm und fehlerfrei, von 5 bis
 7 Jahren stehen sehr preiswerth zum Verkauf Gerberstraße 18 p.

Ein Transport der schönsten und schwersten Dessauer
 neumilchenden Kühe, zu gleicher Zeit ein Transport
 Boigiländer st. h. Sonnabend den 30. d. Mts. zum
 Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. **Fraud.**

Zu verkaufen

ist ein kleiner weißer spanischer Seidenpudel, 3/4 Jahr alt, männ-
 lichen Geschlechts, alter Amtshof Nr. 7, 1 Treppe. D. Jänert.

Wegen Räumung des Gartens
 sollen alle darin befindlichen Obstbäume und Gewächse, Johannis-
 und Stachelbeerbüsche, Weinstöcke mit Spalieren, sowie ein ge-
 mauertes Gartenhäuschen, ein Brunnen, ein Red und Barren
 und alle Gartengeräthschaften verkauft werden.
 Zu erfragen Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Rosenbäumchen

von 2-6 Fuß Höhe sind in kräftigen und mit 2jährigen Kronen
 versehenen Exemplaren zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 1.
G. Schorlig.

Ein schöner sehr großer **Summibaum** zu verkaufen
 Elsterstraße 22, I. links.

Eine Portion **Buchsbaum** steht zu verkaufen bei Herrn
Gustav Sänzel, Dresdner Straße Nr. 38.

Heute Sonnabend kommen die letzten **Magdeburger Zwiebeln**
 an à Mäße 5 \mathcal{R} . Stand:
 Katharinenstraßenecke, vis à vis Halle'sches Gäßchen.

Verkauf von Sandsteinplatten.

Auf meinem Grundstück **Alexanderstraße**, der vierten
Bürgerstraße gegenüber, sind ca. 222 laufende Ellen, 5 Zoll
 starke und 3 Ellen lange in der Erde stehende Sandsteinplatten
 im Ganzen für den festen Preis von 200 \mathcal{R} zu verkaufen.
L. A. Neubert,
 Apotheker.

Gute Gartenerde gegen 50 Fuhren sind zu verkaufen
 Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Eine
ff. Cuba-Londres-Cigarre,
 schön im Brand und guten Geschmack, kann ich zu 3 \mathcal{R} das Stück
 als sehr preiswerth empfehlen.

Richard Krüger,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Als eine ungewöhnlich schöne aromatische
Vier Pfennig-Cigarre
 empfehle Nr. 48 Ambalema mit reiner Cuba-Einlage.
Paul Bernh. Morgeneier, Grimma'sche Straße 30.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Außer den bis jetzt von mir geführten bekannten guten,
 täglich frisch gerösteten Kaffee-Sorten zu 12, 13, 14, 15,
 16, 17 \mathcal{R} habe ich noch eine billigere Sorte à 10 \mathcal{R} (roh 7 1/2 \mathcal{R})
 eingeführt und empfehle selbigen den geehrten Hausfrauen zur be-
 sondern Beachtung. **J. W. Bergner**, Neumarkt Nr. 9.

Kaffee

gebrannt	à Pfund	rohen
16 \mathcal{R} br. Java		12 1/2 \mathcal{R} ,
16 1/2 = Perle-Quillon		12 1/2 =
15 = Menado		11 1/2 =
15 = Breanger		11 1/2 =
14 = Cheribon		11 =
14 1/2 = Domingo		9-9 1/2 =
— ff. Campinos		9 1/2-10 \mathcal{R} ,
10 \mathcal{R} Campinos		7 1/2-8 \mathcal{R} ,

alle Sorten sorgfältig erprobt und von gutem Geschmack.
Katharinenstr. 24. J. G. Glitzner. Weststraße 49.

Dampfkaffee zu 10 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} , roh zu 7 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} .
 empfiehlt **H. Meltzer.**

Guten Tabakaffee zu 9 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} , bei 5 \mathcal{L} . 8 1/2 \mathcal{R}
 empfiehlt **H. Meltzer.**

Reinen Fruchtsyrup, stark u. süß à Pfd. 25 Pf.

Gereinigten Rübensyrup à 12 Pf. pr. Pfd.
 empfiehlt **H. Meltzer.**

Mein Lager vorzüglicher Waschseife
 empfehle ich in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. **H. Meltzer.**

Brünellen

gegenwärtig gegen andere Früchte billigst,

Compot

à Pfund 7 1/2 \mathcal{R} , in Schachteln 7 \mathcal{R} ,

ferner

Amerik. Apfel

à Pfd. 7 1/2 \mathcal{R} ,

ferner

Ital. gesch. Birnen

à Pfd. 7 1/2 \mathcal{R} ,

ferner

Honig, den feinsten den es giebt,

à Pfd. 5 1/2 \mathcal{R} ,

ferner

Linzen, Erbsen, Bohnen

2, 2 1/2-3 \mathcal{R} 2-2 1/2 \mathcal{R} 20-22 \mathcal{R}

empfehlst in vorzügl. Qualität

Katharinenstr. 24. J. G. Glitzner. Weststr. 49.



Frische Holst. Austern,
 - **Whitst. Austern,**
 - **See-Hummern,**
frischen Rhein-Lachs, Steinbutt,
frische Schellfische, Dorsch,
 - **grüne Häringe zum Braten,**
Norwegische weisse Haasen,
frische wilde Enten, Schneehühner,
Krammetsvögel, junge Vierl. Hühner,

frische Waldschneepfen, frische junge Enten,
frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat, Radischen, frische
Gurken, frischen Stangenspargel, neue Kartoffeln, frische
franz. Perigord-Trüffeln, ital. Maronen, Teltow-Rübchen,
fetten geräuch. Rhein-Lachs, neuen grosskörn. Astrachan.
Caviar, Kieler Sprotten, Cappler Pöklinge.

Friedr. Wilh. Krause,
 Königl. Hoflieferant.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein
 der renommiertesten Fabriken verkauft in Gebinden sowie ausge-
 messen zu billigsten Preisen **Carl Schindler.**

90 und 96% Spiritus, zum Aufsetzen und Polieren vor-
 züglich verwendbar, empfiehlt in
 Gebinden sowie ausgemessen zum billigsten Preise
Carl Schindler, Edhaus d. Duerstraße u. Grimm. Steinw.

Alle doppelte und einfache Branntweine,
 auf warmem Wege destillirt, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität
 billigst **Carl Schindler.**

Maitrank-Essenz

empfehlst **Franz Gebhardt.**

Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht in Kisten und im Einzelnen billig bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische große Schellfische und Seedorf,
frische junge Bierländer u. Schneehühner,
frischen Algier. Blumenkohl und Salat
M. D. Schwennicke Wwe.

bei

Für größere Haushaltungen empfiehlt

Weinessigin $\frac{1}{8}$ Eimern
Gefäße leihweise.**G. S. Schröters Nachfolger,**
Ammanns Hof.Von den so vorzüglich delicatesen Isländer Fetthäringen
hat noch Vorrath **Theodor Schwennicke.**Russische Zuckerschoten, beste Prima, sehr billig, 20 $\%$
pr. Pfd. bei **Theodor Schwennicke.**Frische Schellfische und Seedorf
empfiehlt zu billigen Preisen **W. Schröter, Fischhändler,**
Reichels Garten, Amtshof 1, dem Paradeplatz gegenüber.**Frischen Rheinlachs,**Steinbutt, Zander, Schellfische,
Seezungen, Wes. Lachsverkauft billigst **J. G. Espenhain, Fischhändler,**
Ranstädter Steinweg Nr. 75.**Ost- und Nordseefischerei.**Frische Ost- u. Nordseeschollen von $\frac{1}{2}$ ℓ . bis 5 ℓ .
schwer à ℓ . 3 $\%$, grüne Gäringe zum Braten à ℓ . 4 $\%$,
ger. Seefische à ℓ . 4 $\%$ treffen heute ein bei
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.**Frische Seezungen und Schellfische,**frische Vierländer Hühner, Algier. Blumentohl, ger. Rindszungen,
Pomm. Gänsebrüste, Frankfurter Würste und russ. Schoten.**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.****Türkische
Pflaumen**à Pfd. 3, $3\frac{1}{2}$, 4 und 5 $\%$,
fernlose**Pflaumen**à 6 $\%$,

französische

Katharinen-Pflaumen8-10 $\%$,

Qualität vorzüglich gut.

Katharinenstraße
24.**J. G. Gltzner.**Weststraße
49.Limburger Sahnkäse pr. Pfd. $3\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.Erdmandel-Kaffee pr. ℓ . 46 Packet 13 löthig empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.**Braunschweiger Wurst-**
und**Delicatessen-Handlung,**Hainstraße 20, Hôtel de Pologne gegenüber,
empfiehlt ff. Leber- u. Trüffelwurst, Cervelat-, Schlack-
und Mettwurst, Schinken, Rauchfleisch, Sardellen,
Sardines etc. etc.**Bayr. Sahnkäse und Ziegenkäse,**Limburger und Schweizerkäse, Lüneburger Bricken, Brathäringe,
Pöllinge, frisch getochten Schinken empfiehlt**K. F. Schwenke, Reudnitz, Seitengasse 27.****Milch-Verkauf.**80 bis 100 Kannen Milch sind täglich abzulassen und können
Früh, Mittags und Abends geliefert werden.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 66 bei Herrn Voigt.

Sonntag

den 31. März erlaube ich mir die letzten Pfannkuchen für
dieses Jahr zu empfehlen.**J. R. Hoppert, Conditior, Weststraße 48.****Gutes Landbrod**à ℓ . 1 $\%$ und à ℓ . 11 $\%$ empfiehlt die Brod- u. Weißbäckerei von **W. Göhre** in Reudnitz
Gemeindegasse 100. Auch kann sich daselbst ein junger Mensch
melden der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, sogleich oder zu Ostern.Gebrauchte leere Wachsbüchsen werden angenommen und gekauft
Petersstraße Nr. 13, Hausflur.**Eine Comptoir-Einrichtung,**gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe
werden Brühl 75, im Bureau des Atropos entgegen genommen.Ein tafelförmiges Pianoforte, welches noch im besten Zustande
ist, auch gute Stimmung hält, wird zum ungefähren Preis von
80 $\%$ zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter W. Th. $\#$ 100.
wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.Zu kaufen gesucht wird ein großes Mahagoni-Pult.
Dasselbe kann schon gebraucht sein, muß aber noch gut aussehen.
Gef. Offerten bitte unter B. B. $\#$ 10 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.Gesucht werden 6 bis 8 Stück deutsche Döhner nebst Hahn.
Adr. bei Herrn Bernid, Lauchaer Str. 9 im Geschäft abzugeben.**300 Str. Saamen-Kartoffeln,**auch in Posten zu je 100 Str., werden zu kaufen
gesucht. Näheres durch den Gastwirth Dinger in
Zwitschen bei Werdau.**Capital = Gesuch.**Capitalisten, welche 8-10 Mille disponibel und bei freistehender
Kündigung gegen gute Zinsen und Antheil am Netto-Gewinn,
einem hiesigen Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, dieses
Capital in dasselbe einlegen wollen, werden gebeten, werthe Adr.
unter H. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzu-
legen, worauf nähere Angaben erfolgen.Ein hiesiger Geschäftsmann sucht gegen Wechsel und Sicherheit
auf 3 Monate 100 $\%$. — Geehrte Adressen bittet man G. F
poste restante Leipzig niederzulegen.Ein junger Geschäftsmann bittet edle Menschen um ein Dar-
lehn von 50 $\%$ auf ein Vierteljahr gegen genügende Sicherheit.
Werthe Adr. erbittet man unter O. R. $\#$ 50 Expedition d. Bl.Herzliche Bitte an edle Menschenfreunde. Ein durch
Krankheitsfall schwer heimgefuhrter veeller Mann sucht auf diesem
Wege auf $\frac{3}{4}$ Jahr 25 $\%$ gegen gute Zinsen zu erborgen.Werthe Adressen unter A. W. bittet man gefälligst in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.**Herzliche Bitte.**Würde sich wohl ein edles Herz finden, welches einer armen,
verlassenen, dem bessern Stande angehörenden Witwe 20 $\%$ lieh,
dieselbe giebt ihr ganzes Inventarium zum Pfande. Geehrte Adr.
werden unter M. G. 20. in der Expedition d. Bl. erbeten.8000 $\%$ sind sofort, 6000 $\%$ zu Johanni oder Michaeli
zu $4\frac{1}{2}$ $\%$ auf vorzügliche erste Hypothek auszuleihen durch
Adv. Kind, Nicolaistraße, Ammanns Hof.1000 Thlr. sind zu 5 $\%$ und gegen mündelmäßige Hypothek so-
fort auszuleihen durch Adv. Berger, Reichstraße 1.**Affocié = Gesuch.**Für ein sehr lucratives Geschäft, welches vor jedem Verlust ge-
sichert, wird ein Theilnehmer von ca. 15 Mille gesucht, welcher
gleichzeitig mit im Geschäft thätig sein kann. Gef. Offerten wer-
den unter Chiffre L. O. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.**Affocié = Gesuch.**Es wird für eine im besten Betriebe sich befindende Spiritus-,
Liqueur- und Essigfabrik in einer Hauptstadt Süddeutschlands ein
Compagnon gesucht, der über ca. 10000 $\%$ verfügen kann.

Näheres bei Herrn Rob. Hoffmann in Leipzig, Querstr. 11.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Illust.
Ztg., Flieg. Blätter, Kladderadatsch, Gartenlaube, Hausblätter
von Hadländer u. Höfer, Victoria (Moden-Ztg.), Europa für
monatlich 10 $\%$ bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt,
sucht noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. P. $\#$ 3.
übernimmt die Expedition dieses Blattes, worauf Näheres folgt.In einem Bankgeschäfte Thüringens ist die Stelle
eines Correspondenten frei. Offerten sub C. M.
nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.**Commis = Gesuch.**Zum Antritt zu Johannis d. J., nach Befinden auch eher wird
ein mit den besten Zeugnissen versehenen Commis für das Contor
eines Kurzwaarengeschäftes gesucht. Kenntniß der Gabelsberger
Stenographie oder deren Erlernung bis zu gedachtem Zeitpunkt
wird vorausgesetzt. Schriftliche frankirte Offerten werden unter
A. B. $\#$ 15. Adresse Herrn S. Engler, Ritterstraße Nr. 45
Leipzig erbeten.Herrenkleidmacher finden Beschäftigung in und außer
dem Hause. **Emil Kising.**

Dombau zu Köln.

In der Dombauhütte zu Köln können fleißige und geübte Steinmetz-Gesellen (Profilarbeiter oder Verzierungsarbeiter) eine dauernde und lohnende Beschäftigung finden. Gesuche um Aufnahme in die Bauhütte sind bis zum 15. April d. J. bei dem unterzeichneten Dombaumeister unter Beibringung eines Gesellen-Attestes oder Entlassungsscheines persönlich anzumelden.
Köln, den 19. März 1867.

Der Dombaumeister,
Boigtel.

Mechaniker-Gesuch.

Tüchtige Mechaniker sucht sofort **Adolf Schimmel.**

Polirer-Gesuch,

jedoch nur solche, welche ganz fertig im Aufpoliren neuer Meubles sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung im Berliner Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 13.

Einige Tischlergesellen, accurate und fleißige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von J. G. Frmler, Sternwartenstraße Nr. 39.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann kann in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling placirt werden. Selbstgeschriebene Offerten unter R. E. # 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Droguen- u. Farbenhandlung en gros wird ein Lehrling gesucht. Offerten unter J. J. # 28 poste restante Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen Platz bei **Carl Günzel, Uhrmacher, Ransstädter Steinweg Nr. 21.**

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der Lust und Anlagen hat Graveur zu werden, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. **Bernhard Moritz, Neumarkt Nr. 9.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Grimma'sche Straße 7, 4 Treppen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, findet Unterkommen bei G. Salt, große Windmühlenstraße 15.

Ein junger Mann, welcher eine Caution von 100 # stellen kann, erhält einen gutlohnenden Posten. Wer gesonnen ist darauf zu reflectiren, wird ersucht, seine Adresse unter K. R. 16 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein fleißiger und kräftiger Markthelfer im Alter von 18—20 Jahren. Nur Solche, die die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden bei **Friedr. Herrmann, Goethestraße Nr. 5.**

Ein Kutscher

wird zum 1. April zur Aushilfe auf 8 bis 14 Tage gesucht. Näheres Dorotheenstraße 13.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher zum 1. April beim Lokalkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Ein kräftiger Mensch von ungefähr 20 Jahren, der Ortskenntniß besitzt, und ein Bursche von 15—16 Jahren können sich zu sofortigem Antritt melden Waldstraße Nr. 47.

Gesucht wird ein Stallbursche, welcher auch Omnibus fahren kann, Dresdner Hof im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellner Restauration zur Thiemer'schen Brauerei.

Sofort wird ein Kellnerbursche gesucht Poststraße Nr. 10.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. April ein ordnungsliebender Bursche in der Restauration zur grünen Schenke.

Ein Laufbursche wird gesucht von Dr. Willmar Schwabe, Centralhalle.

Gesucht sogleich ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren in Jahrlohn hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche zum 1. April. L. Bechen-dorf jun., Korbmacher, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Ein junges Mädchen, welches das Puzfach gründlich erlernen will, kann sich melden lange Straße 35, 3 Treppen.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, Petersstraße Nr. 14, 4. Etage.

Für ein lebhaftes Puzgeschäft einer größeren Stadt wird eine befähigte Directrice unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht.

Näheres Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof 1. Etage.

Eine Puzarbeiterin,

welche im Puzfach selbstständig arbeiten kann, wird gesucht. Zu melden Markt, Bühnen Nr. 2.

Eine Demoiselle, welche fertig in Hüten und Hauben arbeitet und Lust hat einige Stunden von Leipzig in Condition zu treten, erhält Nachricht Königsplatz Nr. 16, 2. Etage bei W. Mayer.

Gesucht wird eine feine Weißnäherin auf einige Tage zu arbeiten im Hause Grimma'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

Strohhut-Näherinnen,

ganz tüchtige, können placirt werden in der Strohhut-Fabrik Weststraße Nr. 68.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Neuditz, kurze Gasse 84, 3 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Universitätsstraße, Silberner Bär 4. Etage rechts.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht, auch werden Lernende angenommen Antonstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen wird zum 15. Mai gesucht.

Zu melden im Blumengewölbe Selliers Hof.

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. April Dienst Grimm. Steinweg, 7, 4. Et.

Gesucht wird den 1. April ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, Eisterstr. 46 part.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Viehmagd. Näheres zu erfragen in Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 160.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. April d. J. gesucht.

Zu melden mit Dienstabuch Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr Grimma'sche Straße Nr. 13, II.

Gesucht wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten Zeiger Str. 13, Hinterg. prt. b. Schlossermstr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein anständiges junges Mädchen von angenehmem Aeußern für Küche und Hausarbeit; darf sich keiner Arbeit scheuen, denn dieselbe bekommt hohen Lohn. Adressen H. W. # 100. poste restante franco Leipzig.

Gesucht wird ein ordentliches junges Mädchen für häusliche Arbeit, sich zu melden mit Buch von 1—3 Uhr Karlstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. April eine perfecte Köchin. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen ihre Adresse in dem Stidgeschäft von Frau Pardubitz, Katharinenstraße Nr. 26, niederlegen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 1 im Hausstand.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, finden Berücksichtigung, Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und arbeitsames Mädchen Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Schloßgasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April ein arbeitsames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Grimm. Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein zuverlässiges und williges Kindermädchen Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden vor dem Windmühlenthor Nr. 4 (Herrn Perlig's Haus) in der Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. April für Kinder und häusliche Arbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen haben sich zu melden Eisterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, wird zum 1. April in Dienst gesucht Ulrichsstraße Nr. 60 in der Destillation.

Ein reinliches fleißiges Hausmädchen wird sofort oder 1. April für einen größern Haushalt gesucht Schillerstraße Nr. 4.

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird per 1. April nach auswärts gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen bei Madame Drechsler, Emilienstraße Nr. 2 a parterre.

Sofort gesucht ein Mädchen zum Aufwarten. Näheres Johannisgasse Nr. 39 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen als Aufwärterin für die Vormittagsstunden. Zu melden Elsterstraße Nr. 10.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein ordentliches Aufwartemädchen zu 2 Frühst., u. kann frei schlafst. erh. Petersstr. 4, 4.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen wird zur Aufwartung für einige Stunden täglich gesucht Weststraße Nr. 56, 1. Etage.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, welcher persönlich auf Rittergütern, bei Gasthof- und Restaurationsbesitzern u. in der näheren und weiteren Umgegend von Leipzig verkehrt, vielleicht Agent eines Wein- oder Colonialwaarengeschäftes, kann den Verkauf noch einiger Artikel übernehmen und beliebe seine Adresse unter B. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestelle = Gesuch.

Ein junger Mann (23er), noch in Stellung, sucht pr. 1. April als Reisender Stellung in einem Weiß- oder Manufactur-Geschäft. Derselbe hat bereits für beide Artikel gereist und stützt sich auf beste Empfehlungen. Gesl. Offerten J. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger tüchtiger Commis, in jeder Beziehung vorzüglich empfohlen, sucht anderweitige Stellung.

Werthe Adressen beliebe man unter L. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein strebsamer junger Mann, gründlich vertraut mit der Papier- und Schreibmaterialien-Branche und militärfrei, sucht Engagement. Werthe Adressen sub B. B. H. 72. durch die Expedition d. Bl.

Ein geübter Schneider, im Besitz einer Nähmaschine, sucht noch etwas Beschäftigung. Zu erfragen Ransbäder Steinweg 7, II.

Ein guter Meublespolirer sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Bestellung nimmt an Witwe Sehling, Johannisgasse Nr. 24.

Ein junger unverheiratheter Gärtner, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung bei einer Herrschaft. Gefällige Adressen erbeten unter B. F. H. 112 im Gasthof zum braunen Roß.

Ein junger Mann, der kaufmännisch schreibt und rechnet, sucht eine Stelle als Schreiber in einem Geschäft oder einer Expedition. Adressen sub F. G. H. 6. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle als Schreiber. Adressen beliebe man unter C. B. H. 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Handlungs = Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von 14 1/2 Jahren, welcher diese Ostern mit bevorzugten Kenntnissen die Schule verläßt und die Handlung erlernen will, sucht eine Lehrlingsstelle. Gefällige Offerten bittet man unter W. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Sohn achtbarer Aelterndon auswärts suche ich in einem hiesigen flotten Manufacturwaaren-Geschäft Stellung als Lehrling und bitte geehrte Reflectanten ihre werthen Adressen bei mir niederzulegen. **Carl Wagner, Ritterstraße Nr. 5.**

Ein junger Mensch von auswärts, welcher zwei Jahre die Realschule besuchte, wünscht zu Ostern in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft als Lehrling einzutreten. Adressen unter B. H. 19 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mann mit guten Attesten, der im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitige Stellung als Markthelfer oder sonst dergleichen. Gefällige Offerten erbittet man postea restante Leipzig unter A. T. 21.

Ein Zimmermann, bis dato Hausmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung zum 1. Juli. Geehrte Reflectanten möchten gef. ihre werthen Adressen unter T. H. T. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einem jungen reellen Manne von 28 Jahren eine dauernde Stelle als Hausmann oder Markthelfer, oder ähnliche Stellung. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

12 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Manne ohne Familie einen guten Hausmannsposten verschafft. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter W. A. 100.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher bis jetzt Kellner war, sucht Stelle als solcher oder herrschaftlicher Diener oder Laufbursche. Gute Atteste stehen zur Seite. Adressen beliebe man Thomaskirchhof Nr. 13 niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahr alt, sucht Stelle als Lauf- oder Kellnerbursche. Näheres zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 3 parterre.

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Zu erfragen Markt, Kaufhalle Treppe B, 1 Tr.

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Schneidern, sowie alle Art Näheret auf der Maschine. Adressen unter B. L. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Eine in Kleidern und Mänteln geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Näheres Thomaskirchhof Nr. 1, 2. Etage.

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung und übernimmt jede Arbeit in und außer dem Hause. Kreuzstraße Nr. 7, III.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches im Maschinennähen tüchtig und in Herrenkleidern geübt, sucht eine dauernde Stellung. Adressen bittet man Petersstraße 37, 4. Et. vorh. abzugeben.

Ein solides Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Verkäuferin, der Antritt kann nach Belieben erfolgen. Adressen bittet man unter J. G. H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das etwas Französisch und Clavier versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stelle. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von 22 Jahren eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Hauswesens. Größte Gewissenhaftigkeit zeichnet das junge Mädchen aus, schriftliche wie mündliche gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen an die Expedition d. Bl. einzusenden unter der Chiffre v. G. Z.

Eine Wirthschafterin, tüchtig in ihrem Fache, welche sich auch gern der Pflege einiger Kinder unterzieht, sucht Stellung bis 15. April oder 1. Mai, sei es Hotel oder Privat. Werthe Adr. unter B. M. H. 6. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrenes Mädchen, das gut kochen, auch eine Wirthschaft selbstständig versehen kann, sucht bis 15. April oder 1. Mai eine Stelle. Werthe Adressen bittet man Brühl Nr. 23, 4 Treppen rechts niederzulegen.

Eine hiesige Bürgersfrau wünscht für Kinder und zur Unterstützung der Hausfrau ein Unterkommen. Adressen beliebe man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 6 im Posamentiergeschäft.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches das Reinigen der Zimmer, die feine Wäsche versteht, auch gute Handarbeit kann, wünscht sich zum 1. April als Stubenmädchen zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 32a, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches schneiden und weihnähen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei Fräulein Thieme, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 1. April, zu erfragen Schuhmacherg. 7, Gew. b. Fr. Böhme.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst in allen häusl. Arb., zu erst. b. d. Herrschaft selbst, Gerberstr. 64, Tr. C, 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles oder auch bei einzelnen Leuten zum 15. April. Näheres Grimma'sche Straße 25, 3 Treppen.

Ein anständiges, geübtes Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen, ruhigen Herrschaft für Küche und Häusliches, auch könnte sie eine nicht zu große Wirthschaft selbst führen. Näheres bei Herrn Kaufmann Becker, Frankfurter Straße Nr. 32.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind gefälligst niederzulegen Brühl Nr. 82, 2 Treppen bei Berger.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen bei anständiger Familie. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen bei Madam Kellner Nr. 9.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 6, 3 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit oder für Kinder. Elisenstraße Nr. 2, 3 Tr. links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 88.]

29. März 1867.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer anständigen Herrschaft war, sucht bis 1. oder 15. Mai wieder Stellung als Jungemagd oder Stubenmädchen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Petersstraße Nr. 3 im Hofe links 1 Treppe in der Handschuhwäscherei niederzulegen.

Ein solides Mädchen aus anständiger Familie sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und Haus.
Zu erfragen Weststraße Nr. 41 parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen zum 15. April oder 1. Mai, wo möglich für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 8, im Hofe links 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches 3 Jahr zur Stütze der Hausfrau und Jungemagd war, fertig im Schneidern, Plätten, weiblichen Arbeiten ist, sucht als Jungemagd oder bei einer Dame sofort oder 15. Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, im Kochen, Plätten und Nähen erfahren, sucht so bald wie möglich eine Stelle. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 22 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen Neufirchhof Nr. 45, 4 Tr.

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen sucht Dienst bis 1. April. Zu erfragen Ritterstraße 11 im Grüngeschäft bei Mad. Dertel.

Ein Mädchen, das 6 Jahre in einem Dienst war, sucht zum 1. oder 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. oder 15. April Dienst für häusliche Arbeit. Neumarkt 40, Hof 3 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Universitätsstraße 17, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das gegenwärtig noch im Dienst ist, sucht Stelle den 1. Mai für Küche. Werthe Adressen sind abzugeben Tauschaer Straße Nr. 29 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen Raschmarkt im Schuhgewölbe.

Eine Aufwäschefrau sucht eine Messküche; sie ist schon mehrere Jahre in solchen gewesen.
Zu erfragen Preussergäßchen Nr. 5 im Geschäft.

Eine Frau sucht Aufwartung, sei es Vor- oder Nachmittags.
Näheres Roststraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein solides, ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfahren Universitätsstraße 5, 2 Treppen im Hofe.

Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich Dienst bei einer anständigen Herrschaft, in Mäckern Nr. 57.

Sieben Gebett Betten werden sofort zu miethen gesucht.Adr. niederzulegen unter H. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Ein sonniges Gärtchen wird zu miethen gesucht, Preis 20 bis 30 fl . Offerten abzugeben Katharinenstraße Nr. 22, III.

Gesucht wird ein guter Bierkeller. Offerten mit „Bierkeller“ durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Gewölbe, Martilage. Adressen sind niederzulegen beim Kaufmann Herrn Böhme, Ritterstraße.

Local-Gesuch!

Ein Geschäftslocal in der innern Stadt oder in der Vorstadt (Comtoir, Niederlagen und Keller) wird gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gesucht wird pr. 1. April a. c. ein Familienlogis. Offerten nebst Preisangabe bei Herrn D. Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren von Grundstücken werden freundlichst ersucht, ihre zu Johanni und Michaelis freiverdenden Familienlogis jeder Größe recht bald anzuzeigen dem **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Logis-Gesuch.

Zu Michaelis wird in nächster Nähe der Bahnhöfe ein Logis im Preise bis zu 400 fl zu miethen gesucht.
Adressen beliebe man unter Chiffre Z. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu Johannis im Preise von 50—70 fl Johannisgasse, Dresdner, Post- oder Quersstraße. Gef. Adr. durch d. Exp. d. Bl. unt. F. H. No. 10.

Eine pünctlich zahlende Beamten-Familie sucht ein Logis, Johannis beziehbar, Preis 60—80 fl , nicht allzuweit von den Bahnhöfen. Adressen unter H. 200. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird noch zum 1. April von ein Paar jungen Leuten ein kleines freundliches Logis innere Stadt, Preis 30—36 fl , auch kann es Astermiethe sein. Adressen unter H. G. 30. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird Johannis von einzelnen Leuten ein freundliches sonniges Logis mit Wasserleitung, wo möglich mit Gärtchen, im Preise bis 110 fl . Offerten beliebe man abzug. Café neuf Ritterstr.

Gesucht wird ein Logis von 4—6 Stuben innere Stadt oder Promenade. Adr. Ransf. Steinweg 18 bei Rfm. Wilhelm abzug.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Michaelis an der Promenade, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe unter H. H. H. 40 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis für eine ältere alleinstehende, pünctlich zahlende Witwe ein Logis, nicht über 2 Treppen, mit eigenem Verschluß, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben Nicolaisstraße 23 bei Frau Hofsch im Gewölbe.

Gesucht wird recht bald ein kleines Logis von ein paar ruhigen Leuten ohne Kinder im Preise von ungefähr 36 fl , kann auch Astermiethe sein.
Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Senf, Gewandgäßchen.

Eine Familie sucht auf 2 Monate ein meublirtes Logis. Adr. bittet man gefälligst unter der Chiffre P. J. C. Logis in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis mit Schlafgemach oder auch bloß letzteres wird während der Messzeit gesucht. Messlage ist nicht nöthig, nur billig.

Offerten nebst Preisangabe sub P. H. 90. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei Reisende suchen eine Wohnung, hohes Parterre oder 1 Treppe. Adressen unter B. B. 100 Inseraten-Comptoir Hainstraße 21 niederzulegen.

Gesucht wird in der Zeiger Vorstadt ein einfach meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel. Adressen mit Preisangabe sind bei Herrn Ligner, Petersstraße Nr. 13 abzugeben.

Gesucht ein meubl. Zimmer mit Cabinet für einen Herrn. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Nicolaisstraße 10, I.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein Zimmer mit Schlafcabinet unmeublirt. Adressen unter W. R. poste rest. franco niederzul.

Gesucht wird eine kleine meßfreie unmeublirte Stube, wo möglich parterre, zu 14 fl jährlich. — Adressen abzugeben unter O. H. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Dame Stube mit Kammer, unmeubl., westliche Vorstadt. Adressen Weststraße 17 b parterre abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Witwe sucht eine Stube. Adressen abzugeben bei Herrn Böheim, Licharmanns Haus.

Gesucht wird von einer pünctl. zahlenden Frau eine freundl. Stube mit Kochofen, sofort zu beziehen, am liebsten Zeiger Straße, Windmühleng. od. Reich. Gart. Johannisg. 33 im Hof part. zu erst.

Ein Pianino

ist billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein Pianino, neu, ist billig zu vermieten. Zu erfragen in der Musikalienhandlung von E. W. Frißsch.

Drei Gartenabtheilungen,

an der Promenade gelegen, neben Hotel de Saxe, können auf 6 Jahre vermietet werden. Näheres im photographischen Atelier von A. Hering & Comp. daselbst.

Die Hälfte eines Gartens im Johannisthal ist zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 28.

Ein kleiner Garten mit Häuschen ist Kanstädter Steinweg zu vermieten. Näheres Nr. 21 im Gewölbe rechts.

Ein freundlicher Garten ist zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 68 parterre links.

Eine Niederlage, geräumig und trocken, ist von Ostern an zu vermieten beim Hausmann Grimma'sche Straße Nr. 31.

Mitterstraße Nr. 38

ist ein großes Gewölbe mit Aussicht nach dem Mitterplatz mit Comptoir und mehreren großen Niederlagen für den 1. Octbr. 1867 zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Gewölbe.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab ein größeres nach dem Neumarkt gelegenes Gewölbe mit Entresol und Souterrain in Nr. 3 der Schillerstraße.

Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Gewölbe-Vermiethung!

Ein schönes Gewölbe in der Stadt hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Meßgewölbe.

Ein in bester Lage der Reichstraße gelegenes Gewölbe, welches bisher von einem Glauchauer Manufacturwaaren-Geschäft innegehabt, ist von kommender Jubiläummesse an anderweit zu vermieten. Reflectanten wollen sich wegen weiterer Details an die Expedition dieses Blattes gestl. unter Chiffre R. I. wenden.

Meßlocal-Vermiethung.

Leipziger Jubiläum- und die folgenden Messen ist ein in der frequentesten Lage nahe am Markte gelegenes Gewölbe für jedes Geschäft passend (hauptsächlich Kurzwaaren) preiswürdig zu vermieten. Gefällige Adressen werden franco poste rest. Berlin unter P. 4. erbeten.

Meßvermiethung.

Zur bevorstehenden und folgenden Messen ist Hainstraße Nr. 20, 1. Etage ein Verkauflocal mit daranstoßender Schlafkammer zu vermieten.

Meßvermiethung.

Ein schönes Erkerzimmer ist als Lagerstube zu vermieten, auf Wunsch auch Wohn- und Schlafzimmer, ganz nahe der Grimma'schen Straße. Näheres Universitätsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten

ist in bester Meßlage des Brühls eine erste Etage, 7 Fenster Front, aus 3 zusammenhängenden hellen, geräumigen Zimmern und mehreren Nebenpiecen bestehend, als Waarenlager auf's ganze Jahr oder für die Messen; auch würde sich dieselbe ihrer günstigen Lage halber, das Haus hat einen sehr frequenten Durchgang, für ein Bankiergeschäft oder Kaffeehaus ganz vorzüglich eignen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Brühl Nr. 60.

Geschäftslocal = Vermiethung.

Von Johanni 1867 ab ist in guter Meßlage Reichstraße 2 die erste Etage als Geschäftslocal für das ganze Jahr zu vermieten, welches sich für ein Bank-, Seiden- oder Manufacturgeschäft u. dgl. eignet. Näheres 2. Etage beim Hausbesitzer.

Als Café mit Conditorei ist ein Parterre, Hauptstraße eines noblen und frequenten Stadttheils, wo noch kein Café und Conditorei ist, sofort zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten

ist 1 großer heller Arbeitsaal mit geräumigem Keller und Bodenraum, passend zu verschiedenen gewerblichen Zwecken, in der Tauchaer Straße Nr. 17/18. Das Nähere beim Hausmann daselbst!

Logis = Vermiethung.

Eine fein eingerichtete 1. Etage mit Erker, enthält Salon und 6 Zimmer nebst Zubehör, auch Badestube, hat ab 1. Juli d. J. oder auch früher zu vermieten

Robert Bauer, Nürnberger Straße Nr. 2, Seitengebäude im Hofe.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör für 160 fl und eine 1. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör für 210 fl jährlich hat ab 1. Juli d. J. zu vermieten

Robert Bauer, Nürnberger Straße Nr. 2, Seitengebäude im Hofe.

Das hohe Parterre und die 3. Etage Bosenstraße 16 sind zu vermieten. Näheres in der 3. Etage daselbst zu erfahren.

Zu vermieten

ein kleines Familienlogis, Jahreszins 66 fl . Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten an ein paar gut empfohlene Leute, auch sofort zu beziehen ein kleines Logis für 26 fl beim Töpferstr. Daul, Ulrichsstraße 52, Nähe der Thalstraße.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind 2 freundliche Logis in der 3. und 4. Etage zum Preise von 103 u. 85 fl mit Wasserleitung.

Zu erfragen beim Hauswirth Schletterstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. April oder später ein freundliches Logis 1. Etage. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Duarch, Zeiger Straße.

Eine 1. Etage von 8 Stuben mit Garten, Morgenseite, ist Ostern oder später zu vermieten Zeiger Straße Nr. 47.

In dem an der alten Burg

hier gelegenen, die blaue Mütze genannten Grundstück ist vom 1. April ab noch eine dritte Etage für 130 Thlr. jährlich und eine zweite für 120 Thlr. jährlich respective mit Garten zu vermieten. Näheres beim Hausmann Heyne daselbst.

Johannis zu vermieten eine freundliche zweite Etage, 4 Stuben, 3 Kammern zc. enthaltend und mit Wasserleitung versehen.

Näheres Weststraße Nr. 27 parterre.

Ein Logis, 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, frei gelegen, ist sofort zusammen oder auch getheilt zu vermieten.

Näheres in den Vormittagsstunden Neuditz, Chausseestraße Nr. 37, 2. Haus vom Dresdner Thore, in der Metallbuchstabenfabrik daselbst.

Ein freundliches Familienlogis mittler Größe sofort, auch später zu vermieten. Das Nähere bayerische Straße 23 im Gewölbe.

Zu vermieten sind Johannis ein hohes Parterre, 2. und 3. Etage von 3-4 Stuben nebst Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, in dem Hause Zeiger Straße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, sowie ein kleines Hoflogis, welche sogleich zu beziehen sind. Näheres hohe Straße 2 parterre.

Sofort beziehbar sind noch Familienlogis von 60 bis 200 fl in guten Lagen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu Johannis und Michaelis beziehbar hat eine Auswahl comfort. und preiswürdiger Familienlogis von 100 bis 600 Thlr., theils innere Stadt, theils in besten Lagen der Vorstädte zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine 3. Etage

ist zu vermieten Promenadenstraße 7 parterre.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör mit Wasserleit. n. Garten 115 fl , Weststraße 37, nahe d. Frankf. Str., part. rechts.

Vermietung.

Zu vermieten sind in der Carolinenstraße Nr. 17 einige gut eingerichtete sehr freundliche Wohnungen für beziehentlich 170 fl , 94 fl und 80 fl im Erdgeschoss und 1. Etage. Näheres parterre oder beim Adv. Reinhold, Neumarkt Nr. 14.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an Dresdner Vorstadt, lange Straße Nr. 43 b die Hälfte der 3. Etage, 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Preis inclusive Wasser- und Gaszins 140 fl pro anno. Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die 3. Etage für 100 fl zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern oder zu Johanni die 3. Etage Bosenstraße Nr. 18, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Näheres in der 1. Etage daselbst.

Ein elegantes, geräumiges hohes Parterre 280 fl , Sonnenseite und freie Aussicht, nahe dem Theater, sofort beziehbar ist jetzt oder später zu vermieten durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen steht ein geräumiges u. freundliches, neu eingerichtetes Parterrelogis (4 St. 4 R. u.) mit schönem Garten in Reudnitz, Chauffeestraße Nr. 254.

Zu vermieten pr. Johannis die 2. Etage 4 Zimmer und Zubehör, sehr preiswerth.

Das **hohe Parterre** elegant und comfortabel eingerichtet, 4 Zimmer, 1 Salon und reichliche Wirthschaftsräume. Sofort als **Sommerlogis** schön gelegen 2 elegante Zimmer, wenn gewünscht Küche und Zubehör, mit Gartenbenutzung oder als **feines Garçon-Logis** Waldstraße Nr. 38 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein **Logis** für 85 fl mit sehr guter Meßvermahlung. Näheres Brühl Nr. 72 bei Herrn Podobski.

Vermietung.

Ein **Logis** 4 Stuben, 2 Kammern, Garten, ist zum 1. Juli oder früher in einem anständigen Grundstück lange Straße 13 schrägüber der Kreuzstraße zu vermieten, auch können Arbeitslocale dazu gegeben werden, sowie eine gute Aftervermahlung nachzuweisen ist. Näheres bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist zu Ostern ein **Parterre**, innere Vorstadt, passend zu einer kleinen **Restauration** oder auch **Fleischer**. Zu erfragen **Petersstraße 40** beim Kaufmann **Thielemann**.

Eine freundliche 1. Hofetage 60 fl , 2 Stuben, div. Kammern, Borisaal, Küche, großen Boden über dem Logis u., dicht am Hofplatz, ist sofort beziehbar. Näheres daselbst beim Hausmann kleine Windmühlengasse 12.

In Nr. 33 Frankf. Straße 1. Etage ist 1 **Logis** für den jährlichen Preis von 150 fl zu vermieten und pr. 1. Juli zu beziehen. In Nr. 12 Lessingstr. 1 Dachlogis mit 72 fl und pr. 1. Juli zu beziehen. Näheres durch H. Ernst Wagner, Frankf. Str. 33, II. Et.

Johannisgasse Nr. 6—8 ist eine freundl. Wohnung in 4. Etage (nicht Dach), best. aus 4 Stuben, 3 R. u., Alles hell, zu Johannis zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Alexanderstraße Nr. 15 ist die 3. Etage, bestehend in 4 Stuben, Kammern u. s. w., für den Preis von fl 155 per anno, incl. Wasserleitung, von Johannis ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Eingetretener Verhältnisse halber ist Reudnitz, Seitengasse 60 eine freundl. Dachwohnung von Stube, 2 Kammern und Küche vom 1. April oder später an solide, ruhige Leute zu vermieten und Näheres daselbst beim Wirth zu erfahren.

Sohlis zu vermieten ist ein Parterre-Logis sofort oder zu Johannis Lindenthaler Straße Nr. 141 a.

Zu vermieten

ein Familienlogis in Plagwitz mit Gartenabtheilung, Preis 60 fl . Adv. Dr. Erbmann, Burgstraße Nr. 26.

In Lindenau, Angerstraße Nr. 15 ist 1 Parterre-Logis für den jährlichen Preis von 40 fl und in Nr. 16 1 desgl. zur Bäckerei eingerichtet mit 45 fl zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft durch H. Ernst Wagner, Frankf. Str. 33, Leipzig.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist in der 1. Etage vorn heraus ein freundliches Zimmer nebst Schlafgemach, Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof Nr. 7.

Zu vermieten ein großes fein meublirtes Zimmer mit Allovern Münzengasse Nr. 19, II.

Zu vermieten ist ein großes freundl. fein meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Garçonlogis Georgenstraße Nr. 22, linkes Seitengeb. 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist 1 freundl. Stube u. Schlafstube, unmeubl., an einzelne Pers. Näh. hohe Straße 17 part.

Zu vermieten ist zum 1. April an 1 oder 2 Herren eine meßfr. fein meubl. Stube mit Alf., Saal- u. Hausschl. Markt 6, 4 v. h.

Zu vermieten ist zum 1. April eine kleine Stube an einen Herrn Antonstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Stube Sophienstraße 25 b, 1. Etage, Ecke der bay. Straße.

Zu vermieten ist eine geräumige fein meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Reichstraße 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Fenstern Reudnitz, Seitengasse Nr. 105, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube sofort oder später Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschl. an 1 oder 2 Herren Erdmannstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bay. Bahnhof, Carolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein meublirtes Stübchen in der Weststraße 69 parterre, rechts an der Kirche.

Zu vermieten ist ein schönes elegant meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, f. 2 Herren pass., Lehmanns Gart., 1. Haus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer nebst Cabinet, pass. für 2 Herren (Gartenausicht) Ranst. Steinweg 20, Hof 1 1/2 Tr. r.

Zu vermieten ist ein sehr elegantes **Garçon-Logis** Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. gut meubl. Zimmer nach vorn heraus, nicht Dach, an 1 od. 2 Herren Salzgäßchen 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit 2 Betten an Herren, meßfrei, Markt 17, 4. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Schlafcabinet, meßfrei, separat mit **Hausschlüssel** an solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren eine **Stube** nebst **Schlafcabinet**, ohne Meubles, sofort oder zu Ostern. Näheres zu erfragen Lutzensteins Garten Nr. 5 a parterre im Comptoir.

Garçon-Logis.

Sofort oder später zu beziehen mehrere schön meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit guter bürgerlicher Kost, zu mäßigem Preis. Auch würden Pensionaire aufgenommen. Große Windmühlenstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Garçon-Logis,

unmeublirt, ist zu vermieten Goethestraße Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Ein meublirtes Zimmer, Aussicht auf den Marienplatz, ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten lange Straße Nr. 18, 1. Etage rechts, Eingang im Ranfischen Gäßchen.

Meßfrei und sofort zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren Wohn- nebst Schlafzimmer, gut meubl. u. Bett, Ausf. Promenade, separ. Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, Neutrichhof 33, 4. Etage.

Eine schön meublirte Stube, meßfrei, Saalschlüssel, Aussicht auf den Markt, ist sofort an ledige Herren zu vermieten Markt Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an einen Herrn Tauchaer Straße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Ein sehr freundl. u. gesund gelegenes Zimmer in Dresdner Vorstadt ist mit od. ohne Meubles u. mit Gartenbenutz an 1 Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres Gimm. Steinweg 3 im Hutgewölbe.

Eine freundliche einfach meublirte Stube ist an 2 Herren zu vermieten Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte Stube nebst Allovern ist an 1 auch 2 Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein freundliches Zimmer mit Bett, Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch mit Piano, ist billig zu vermieten Sternwartenstraße 12 c, 1. Etage.

Ein großes fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sogleich zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine Stube ohne Meubles ist sogleich zu beziehen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, auch eine leere Kammer mit separatem Eingang Universitätsstraße 11, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlich sep. Kammer für Frauen- oder Mannsperson Gerichtsweg 4 im Hofe parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Mädchen
Ransbüdter Steinweg Nr. 72 rechts parterre.

In einer gebildeten Familie können noch ein paar junge Kaufleute oder Buchhändler am Mittagstisch theilnehmen pr. Monat 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Adressen werden unter M. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

L. Werner. Heute 8 Uhr Stunde
Gothischer Saal.

E. Müller, Tanzlehrer. Morgen große Stunde
im Wiener Saal.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Schulzens Salon, Neudnitz,
Kuchengartenstraße.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musikalische Abendunterhaltung

von der Capelle des Hauses

unter Leitung des Herrn Niepraschk.

Unter Anderem: „Der Handelsjude.“ „Schneidermeyerlied“ u.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **A. Grun.**

Gute Quelle, Schweinsknochen

Brühl 22. mit Klößen empfiehlt f. heute Abend A. Grun.

Goldnes Herz große Fleischergasse 29.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Seldel, Wehrmann** und **Fräul. Ernst** aus Hannover.

NB. Güt bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Burgkeller.

Heute musikalische Abendunterhaltung. Karpfen polnisch.

Heute Abend

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Capelle **Hoffmann**, wozu ergebenst einladet

J. G. Dathe, Elisenstraße Nr. 13.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Bœuf à la mode oder Pöfelschweinskeule mit Klößen, feines Bernese Grüner und Lagerbier **W. Sabn.**

E. Stierba's Restauration in Neudnitz empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch und blau. Bier famos.

Heute Schlachtfest

bei **H. Bothe**, Promenadenstraße 7.

NB. Lagerbier extrafein.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehl heute Abend

Schöne,
Petersstraße Nr. 22.

* Astraea. *

Morgen Sonnabend letztes Winter-Kränzchen.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei dem Gesellschafts-Cassirer **W. Fügner**, Ritterstraße Nr. 5 (Porzellanhandlung), in Empfang zu nehmen.

Sedez-Club. Sonnabend den 30. März Gesellschaftsabend im Colosseum. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Rheinische Wein- und bayerische Bierstube 42 Neukirchhof 42.

Heute Abend **Accordion-Concert**, gegeben von dem Accordionspieler Herrn **Andrae** auf einem neuconstruirten Accordion, so wie einem neuerfundnenen Trompeten, verfertigt in der renommirten Fabrik des Herrn **Kanta** in Altenburg.

Für ein feines Löpschen Bayerisch so wie Lagerbier ist bestens gesorgt. Bedienung durch Thüringer Damen.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von den Komikern **Holle, Kaltenborn** und **Knabe**.
Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff. **C. G. Dietze.**

Dessauer Hof.

Heute Freitag Einzugschmauß,

wobei ein gemüthliches Tänzchen stattfindet. Dabei ladet zu einer Auswahl seiner Speisen, Pfannkuchen, ff. Getränken und zu gültigem Besuch hiermit ergebenst ein **A. Müller.**

Norddeutsche Trinkstube, Restauration & Café von Gustav Dorsch,
Dresdner Straße 42. Täglich Bouillon, stets eine Auswahl kalter und warmer Speisen. ff. Lager- und Bayerisch Bier.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,
empfehl heute Abend **Oxtall-Suppe**. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Abend Rindskaldaunen und Mockturtle-Suppe empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

Café Restaurant zur **Tulpe**, Schützenstraße 15/16, Herrn **Burfürst's Haus**,
empfehl seine Frühstücks-Stube à la Zings in Hamburg.

F. L. Stephan } sauren Rinderbraten mit Klößen, } Universitäts-
} Bayerisch und Lagerbier beste Qualität. } straße Nr. 2.

Plinsen zu heute Abend. Fried. Geuthner, Schloßgasse.

Restauration zur **Thleme'schen Brauerei**. Heute Schlachtfest. Bier von bekannter Güte.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Vereinsbrauerei.

Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

G. Weigsch.

Heute Schlachtfest,früh Wellfleisch und von Mittag Bratwurst und Sauerkraut, wobei ich mein echt bayerisches Bier von Henninger à 2 μ , so wie gutes Lagerbier empfehle und freundlichst einlade.
M. Holeisen, Kupfergäßchen Nr. 10.**Heute Schlachtfest. F. Teuscher, Weststraße Nr. 67.**Schlachtfest, wobei früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut. Lager- sowie Weißbier ff. Es ladet höflichst ein
C. Bräutigam, Burgstraße 22.Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Querstraße Nr. 10.****Zur grünen Eiche in Lindenau.**Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute **J. C. Winterling.****No. 1.** Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.****Restauration und Billard,**Ecke der Münberger und Bauhofstraße.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.Heute Abend Schweinsknochen im **Italienischen Garten.**Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt
Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.
Gleichzeitig musikalische Abendunterhaltung. Bier ff.Heute Abend Schweinsknochen bei **J. G. Müller,**
Sporengäßchen Nr. 5.**Zills Tunnel.** Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen,
wozu ergebenst einladet **Franz Müller.** Lager und Bayerisch ff.Speckkuchen empfiehlt heute früh **Louis Hochstein, Halle'sche Straße 7.****Gasthof zur goldenen Laute.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Friedr. verw. Messerschmidt.**Keil** am Neumarkt empfiehlt für heute früh
9 Uhr
12. Speckkuchen.Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg Nr. 60.Heute von 9 Uhr an warmen Speckkuchen bei
C. Fr. Marcus, Reichels Garten.Heute Freitag Speckkuchen von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm in der
Bäckerei von **Bärwinkel, Grimm. Straße Nr. 31.**Heute früh von 9 Uhr an warmen Speckkuchen in der
Bäckerei von **Friedr. Grashof, Köpplay 9b.**Speckkuchen heute Freitag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.****8 Thlr. Belohnung.**

Verloren wurde am Dienstag auf dem Wege von der reformirten Kirche bis in die Lessingstraße eine goldene Damenuhr.

Gegen obige Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 20, 1. Etage.

1 Thaler Belohnung.

Ein goldenes Medaillon, Form eines Buches, in welchem sich 2 Photographien befinden, ist am 27. dieses Monats auf dem Wege von hier nach Lindenau und von da zurück verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung in der Restauration Peter Richters Hof abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Plagwitz nach Leipzig ein Doppelschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 43F parterre.

Verloren wurde vorgestern Abend, Promenade, Augustusplatz ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 45, 1 Treppe hoch links.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuer- nummer 1067. Der Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 4.

Verloren wurde Mittwoch den 20. März ein kleines rundes goldenes Medaillon. Man bittet dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Ransbüdter Steinweg, goldene Laute 3 Tr.

Verloren wurde am Dienstag ein Kinder-Ohrring, Coralle mit Gold gefaßt. Abzugeben gegen Belohnung Wintergarten- straße Nr. 10, 1. Etage.

Von Leipzig bis Marktleberg ist eine Briestafche mit einem Reisepaß verloren worden. Dieselbe ist im Bamberger Hof gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien ist auf der Berliner Straße und dem Wege nach Altschönfeld am Dienstag Abend verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung Hainstraße Nr. 6 bei Herrn Goldarbeiter Schmidt.

Einen schwarzen Schleier, verloren vorgestern Abend von der Grimm. Straße bis Johannisgasse, bittet man dringend gegen angemessene Belohnung abzugeben an Mad. Gräbner u. d. Rathhaus.

Verspätet! Vor mehreren Tagen ist irgendwo ein schwarz- seidener Regenschirm mit dünnem oben gebogenem Holstod und eisernem Gestell stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Dank und gute Belohnung Weststraße Nr. 15, Hintergebäude 2. Etage abzugeben.

Ein Brief, adressirt an Adele Hinsberg Lemans, ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben Durrstraße 22 gegen Belohnung abzugeben.

Entlaufen ist vergangnen Freitag ein schwarz und braun ge- zeichneter Affenpinscher. Gegen Belohnung abzugeben Bernhard- straße Nr. 6 bei Herrn Große in Lindenau.

Verlaufen hat sich am Dinstag ein kleiner schwarzer Hund ohne Beißkorb u. Steuerzeichen. Abzugeben Petersstraße 43, 4 Treppen.

Verlaufen hat sich gestern Morgen ein kleiner gelber Affen- pinscher. Gegen Belohnung abzugeben gr. Fleischergasse 26 part.

Verlaufen eine kleine graue langhaarige Affenpinscherin mit Gliederhalsband u. Steuerzeichen. Belohn. Köpplay 1 b. Tapeziret

Gefunden wurde ein Messer mit 3 Ringen. Abzuholen gegen Insertionsgebühren lange Straße Nr. 43 b parterre rechts.

Zugelaufen ist vergangenen Bußtag ein schwarzer geschorener Pudel. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Neufellerhausen Nr. 15.

Diejenigen, welche an meine verstorbene Ehefrau, die Hebamme **Auguste Gaugl**, gew. **Lopitsch**, noch Zahlungen zu leisten, Forderungen zu machen oder Gegenstände von selbiger geliehen haben, ersuche ich, Erstere sich binnen 14 Tagen mit mir in Verbindung zu setzen, Letztere aber die geliehenen Gegenstände unverweilt an mich abzuliefern.

Leipzig, den 27. März 1867.

F. W. Gaugl, Tischlermeister.

Der ehrliche Finder

des goldenen Medaillons in Buchform, der gestern Morgen Reichsstraße Nr. 27, 4 Treppen beim Hausmann war, wird freundlichst gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen.

Der Gartenarbeiter, welcher Mitte voriger Woche wegen Bearbeitung eines Gartens in der Colonnadenstr. anfragte, möge sich nochmals das. melden.

Jedermann wird auf die in Nr. 86 und 88 der „Leipziger Nachrichten“ befindliche Annonce:

Beachtenswerth für Kaufleute, Gewerbetreibende etc. aufmerksam gemacht.

Gottes Hand ruht schwer auf uns, auch ich wünsche von Herzen gern mit Ihnen zu sprechen, wo — bestimmen Sie. E.

Emilie R.... No. 10.

liegt ein Brief poste restante, bitte abzuholen.

W. C. M. Es liegt ein Brief unter bekannter Adresse poste restante. W....r.

Vieher süßer **Otto**, ehe Du heirathest möchte ich Dich gern noch einmal sprechen, wenn auch im Leben nie wieder. Es erwartet Dich Lied 463. Band I S. 8 U.

Wir gratuliren unserer Ruhme **A. St.** zu ihrem 32. Geburtstag. Profit D....

Turnerfeuerwehr.

Ein Mitglied der Turnerfeuerwehr, der hiesige Bürger und Buchhändler **Herr A. G. Lichtenberger**, ist aus dem Allgem. Turnverein, welchem er seit 12 Jahren als Mitglied gleichfalls angehörte, vor Kurzem ausgeschlossen und dies laut Tageblatt vom 11. und 19. d. M. vom Turnrath öffentlich bekannt gemacht worden.

Da die unterlassene Angabe des Grundes der Ausschließung möglicher Weise der Vermuthung Raum geben könnte, als habe **Herr Lichtenberger** diese Maßregel durch eine unehrenhafte Handlungswise verschuldet, so hält es das unterzeichnete Commando der Turnerfeuerwehr für seine Pflicht, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß **Herr Lichtenberger** nur deshalb aus dem Turnverein ausgeschlossen worden ist, weil er, einer Anordnung des Turnraths entgegen, sich geweigert hat, beim Vorturnen in den Übungsstunden eine rothe Schärpe zu tragen und der Turnrath in dieser Weigerung und der Art ihrer Kundgebung eine das Vereinsinteresse gefährdende Mißachtung seiner Autorität erblicken zu müssen geglaubt hat.

Leipzig, den 28. März 1867.

Löwe, Hauptmann der Turnerfeuerwehr.

An Leipzigs Turner und Turnfreunde.

Die Unterzeichneten beabsichtigen in Leipzig einen neuen Turn-Verein zu gründen, bez. einen Turnplatz mit Halle in der westlichen Vorstadt einzurichten.

Diejenigen Turner und Turnfreunde, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden zu einer Versammlung für

Mittwoch den 3. April a. c. Abends 7 Uhr
im Saale des **Hôtel de Pologne**

hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 28. März 1867.

Im Auftrag mehrerer Turngenossen:

C. Hennigke. H. Lingke. Polizeiactuar Richter. W. Schlömilch. Adv. Rud. Schmidt. A. Seltmann. L. Staakmann. A. Steinert. Dr. Tannert.

Die bisherige Vorturnerschaft des Allg. Turn-Vereins:

Beuchel. Blobel. Carth. Faber. Feldweg. Freigang. Gerlach. Herzog. Hellmuth. Hoffmann. Jank. Kirchoff. Knorr. Peller. Putzsch. Schleicher. Schlobach. Schneider. Schule. Ulbricht. Zieger.

Leipziger Volksverein.

Nächste Sitzung Freitag den 29. März Abends 8 Uhr Vereinsbrauerei, Zimmer links. Vorstandswahl. **W. Liebknecht.**

III. Bataillon I. Comp. L. C.-G.

Heute Freitag Abend 1/8 Uhr Rapport in Stadt Wien, Petersstraße.

Oskar Leiner, Hauptmann 1. Comp. 3. Bat.

Heute Freitag den 29. März 1867 Nachmittags 3 Uhr im Logenhaus auf der Elsterstraße

Jahresversammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Volkswirtschaftlicher Club im Kaufm. Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Fragen = Discussion und Vorlesung.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Sonnabend den 30 März Generalversammlung. Tagesordnung: Bericht über das Wintersemester. Vorstandsergänzungswahl. Der Vors.

„Terpsichore.“ Heute Abend General-Versammlung in Replaffs Restauration (Löhrs Hof). Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist erwünscht. **D. B.**

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Wegen nahe bevorstehender Aufführung wird dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten.

OSSIAN. Heute Abend präcis 7 Uhr für sämmtliche Herren und Damen Generalprobe im Vereinslocal zu der morgen Sonnabend 7 Uhr im grossen Saale des Hotel de Pologne stattfindenden Aufführung: Requiem für Mignon von Schumann, — der Haideknabe von Heibel mit melodram. Musik von Schumann, — Ave Maria für Chor von Liszt, — Neue Canons von Jadassohn etc. etc. Anmeldungen inactiver Mitglieder werden von Herrn **C. F. Mahnt**, Neumarkt 16, entgegengenommen.

Vorbereitungscursus auf Baugewerkschulen.

Sonnabend den 30. März von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr werden die von den Schülern angefertigten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten im Schullocale (Mitterstraße Nr. 43, II.) ausgestellt sein.

Herr Pastor Paul Müller aus Paris wird Freitag den 29. März Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule Mittheilungen machen über die Zustände der Deutschen in Paris und besonders über das Werk der evangelischen Mission unter ihnen.

Dr. Fr. Ahlfeld.
Gustav Rus.
Dr. H. Lechler.

Arztlicher Verein.

Heute Abend 6 Uhr. Vortrag.

Bertha Ludovici
Wilhelm Weiß
Verlobte.

Deberan. Leipzig.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig, 28. März 1867.

Isidor Wittner und Frau.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau, geb. Röder, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig 28. März 1867.

Lebr. Hugo Wolff.

Meine liebe Frau, Emilie geb. Rudolph, wurde gestern an ihrem Geburtstage von einem Knaben glücklich entbunden.
Reudnitz den 28. März 1867.

Karl Ackermann.

Am 27. März früh 1/2 10 Uhr entschlief unser unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel, Traugott Leopold, im 64. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die Hinterlassenen.

Heute Morgen 3/4 2 Uhr starb sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere theuere Mutter, Frau verw. Dr. Louise Brasse geb. Seimbach. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, Chemnitz, Bienenburg,
den 28. März 1867.

Die Hinterbliebenen.

Das Ableben ihrer lieben Gertrud zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Leipzig, am 27. März 1867.

N. Tornier und Frau.

Heute Mittag 1/2 1 Uhr verschied sanft und ruhig unser jüngstes Kind Oscar, 6 Wochen und 6 Tage alt.
Leipzig, den 28. März 1867.

Gustav Fränkel,
im Namen der Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr starb nach längeren Leiden unser Sohn Franz im Alter von 6 Monaten.
Dies Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Leipzig, den 28. März 1867.

R. Edel und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode ihres geliebten Gatten und Vaters, Dr. Carl Seyner, sagen ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 28. März 1867.

die Hinterlassenen.

Der Vorstand. Wappler.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Ardtmann, Buchhldr. a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
Auerbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Benedix, Privat. a. Arras, goldne Sonne.
Brehme n. Frau, Kreisgerichtsrath aus Nordhausen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Böhme, Kfm. a. Hamburg, weißer Schwan.
Bauer, Fräulein, Pianistin a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Baukhage, Kfm. a. Werdohl, Münchner Hof.
v. Bose, Offizier a. Würzen, und
Blecher, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Büschgen n. Schwester, Kfm. a. Grefeld, und
Beder a. Bremen, Kfste., Hotel de Russie.
Bessell, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Belger, Gutsbes. a. Gönnern, und
Berger, Fabr. a. Plauen, und
Braunberg, Kfm. a. Joffy, Stadt Eöln.
Chenet, Inspector a. Paris, Hotel de Prusse.
Glingenstein, Kfm. a. Zeitz, Münchner Hof.
Chamberlain, Kfm. a. Boston, H. de Pologne.
Dreihaupt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Danzig, Schiffsherr a. Stralsund, w. Schwan.
Diesel, Hotelier a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Danner, Kfm. a. Weissenfels, Stadt Rom.
Einsiedel, Privat. a. Lausitz, goldnes Einhorn.
v. Ende, Ratsbes. a. Wittenberg, H. de Baviere.
Eppenstein, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Fuchs, Hblsm. a. Rodewich, Bamberger Hof.
Fleischmann, Kfm. a. Bietenkopf, H. z. Palmb.
Finke, Kfm. a. Groß-Dörschleben, Brüsseler H.
Flemming, Raurerstr. a. Großen, Stadt Eöln.
Fest, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Falk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Giesner, Kfm. a. Dranienbaum, St. Dranienbaum.
Geißler, Kfm. a. Rochlitz, goldnes Sieb.
Gildebrandt, Kfm. a. Hamburg, Hotel Stadt Dresden.
Günzberg, Dr. med. a. Frankf. a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gompen, Kfm. a. Eöln, Lebe's Hotel garni.
Goldmann, Kfm. a. Reichertswalde, St. Frankfurt.
Graulenhof a. Berlin, und
Giomela a. Fahrwangen, und
Gebhardt a. Meissen, und
Gutentag a. Neustadt, Kfste., St. Hamburg.
Hartmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Hugo, Kfm. a. Lahr, Hotel zum Palmbaum.
Herzich, Def. a. Bennsdorf, und
Heyne, Schäferdirector a. Wintersdorf, und
Hennig, Kfm. a. Dessau, goldnes Sieb.
Hutter, Fabr. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.

Hoffmann, Kfm. a. Wevay, Hotel de Baviere.
Hirsch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
v. Holleben, Major a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hamm, Kfm. a. Braunschweig, St. Frankfurt.
Hirsch, Kfm. a. Bremen, Stadt London.
Hartmann, Kfm. a. Mühlhausen, Spreers H. g.
Jilling n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, H. de Prusse.
Jespinger, Kfm. a. Greiz, Hotel z. Palmbaum.
Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Israel, Kfm. a. Weener, Stadt Freiberg.
Kanter a. Berlin, und
Korff a. Reimscheid, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Kohn, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Kasch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kasch, Student a. Heidelberg, Brüsseler Hof.
Köder, Kfm. a. Paris, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Kleemann, Frau a. Bamberg, und
Kloß, Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Krause, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Kato, Oberinspector a. Chemnitz, und
Kato, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Langheinichen n. Familie, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Lehnson, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmbaum.
Lösch, Arzt a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Lauenhardt, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Liebermann, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lachermann, Rent. a. Breslau, St. Nürnberg.
Laidke, Rent. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Ludwig, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.
Lassand, Kfm. a. Manchester, und
Lucas n. Frau, Dr. med. a. Berlin, und
Lassar, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Michaelis, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Martens, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Meißner, Rundloch a. Ballenstädt, goldner Hahn.
Maj, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Müller, Privat. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Müller, Pastor a. Paris, Stadt London.
Marx, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
Mähring, Handelsgehilfe a. Magdeburg, und
Romberg, Kfm. a. Karlsruhe, St. Hamburg.
Nagel n. Frau, Schuhmachermeister a. Lützen, goldne Sonne.
Nögli, Fabr. a. Gölzern, Hotel z. Palmbaum.
Nüßler, Privat. a. Düsseldorf, H. St. Dresden.
Nothacker, Kfm. a. Plauen, Rosenkranz.
Detter, Kfm. a. Wiskonsin, Rosenkranz.
v. Obernitz, Freiherr, Gutsbes. a. Gulesfeld, Hotel de Baviere.

Dehler, Beamter a. Köbigen, goldner Hahn.
Dertel, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel garni.
Prattich, Student a. Halle, Rosenkranz.
Briegel, Tischlerstr. a. Dresden, blaues Ros.
Brell, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Beruh, Kfm. a. Gschebe, Stadt Frankfurt.
Biege, Hblsm. a. Gera, Bamberger Hof.
Rosenthal, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Reinhardt, Kfm. a. Guebville, H. de Baviere.
Reichenheim, Kfm. a. Genf, goldner Hahn.
Reininghaus, Kfm. a. Solingen, St. Frankfurt.
Simmel, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Schäfer a. Offenbach a/M., und
Sello a. Berlin, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
v. Stoskowitz, Rentier, und
v. Stoskowitz, Fräulein, und
Stauffmann n. Frau, Rent. a. Breslau, Hotel Stadt Dresden.
Sonderhausen, Premierleutnant n. Schwester a. Weimar, Hotel de Baviere.
Steude, Fabr. a. Dresden, goldner Hahn.
Spieß, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne.
Sartorius, Kfm. a. Berlin, und
v. Saurma-Jettich, Graf, Kammerherr a. Lausowiz, Stadt Rom.
Sauerwald a. Berlin, und
Schönsfeld a. Greiz, und
Simon a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Thrin, Papierfabr. a. Bärenstein, Rosenkranz.
Trentler, Kfm. a. Reichenberg, weißer Schwan.
Teubner, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Vogel, Def. a. Berth, Hotel zum Palmbaum.
Vorschner, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
Werner, Buchbindermeister a. Callenberg, Bamberger Hof.
Weinig, Techniker a. Hanau, und
Weidlich a. Dresden, und
Weis a. Berlin, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Weller, Privat. a. München, H. St. Dresden.
Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
Wagner n. Frau, Fabrikbesitzer a. Schweidnitz, Hotel de Pologne.
Winkelman, Fabr. a. Reichenbach, und
Wer, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Willmar, Schiffscapitain a. Stralsund, Stadt Frankfurt.
Wiegand n. Sohn, Fabr. a. Altenfeld, St. London.
Worell n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Rom.
Zahn, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Zichmery, Def. a. Berlin, goldnes Sieb.
Ziehl, Techniker a. Chemnitz, weißer Schwan.
Zeising, Kfm. a. Giesleben, Stadt Freiberg.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. März. Beim Schlusse des Blattes geht uns von sehr beachtenswerther Seite noch folgende Nachricht über den Stand der Theater-Frage zu: „Die Stadtverordneten haben den Beschluß des Rathes, das alte und neue Theater zusammen zu verpachten, abgelehnt, ebenso den Beschluß, sie für 6000 Thlr. an Herrn Director v. Witte zu überlassen. Sie beantragen vielmehr, dasselbe den Herren Focke und Küstner zu überlassen, wenn diese es auf eigene Rechnung übernehmen wollen; andernfalls, daß der Rath mit ihnen oder den Vertretern eines Consortiums in Verhandlung wegen Ueberlassung des Theaters trete.“

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. März. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 147¹/₂; Berl.-Anh. 218¹/₂; Berl.-Potsd.-Magb. 207¹/₂; Berl.-Stett. 140; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138; Elb.-Wind. 143; Cosel.-Oderb. 57; Galiz. Carl-Ludw. 87; Pöbau-Bittauer 39⁷/₈; Rainz-Ludwigsh. 128³/₄; Mecklenb. 78⁷/₈; Fr.-Wilh.-Nordb. 92; Oberschl. Lit. A. 188¹/₂; Destr.-Franz. Staatsbahn 110¹/₂; Rhein. 118¹/₂; Sächs. (Vomb.) 110¹/₂; Thür. 133³/₄; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀ 103³/₄; do. 4¹/₂ 100; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 83³/₄; Bayr. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 99¹/₈; Neue Sächs. 5⁰/₁₀ Anleihe 104; Destr. Nat.-Anl. 55¹/₂; do. Credit-Loose 68³/₄; do. Loose von 1860 68; do. von 1864 42¹/₈; do. Silber-Anleihe 61; do. Bank-Noten 78⁷/₈; Russ. Prämien-Anleihe 91⁵/₈; do. Polnische Schatzobligat. 62¹/₂; do. Bank-Noten 81¹/₈; Amerikaner 78¹/₄; Dessauer do. 92; Genfer Credit-Actien 27; Serraeer Bank-Actien 104⁷/₈; Leipz. Credit-Act. 83; Mein. do. 93⁷/₈; Preuß. Bank-Act. 152; Destr. Cr.-Actien 73¹/₂; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Act. 88¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀ Anl. 53³/₄. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143¹/₂; Hamburg l. S. 151³/₈; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.23³/₈; Paris 2 M. 80¹¹/₁₂; Wien 2 M. 78¹/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89³/₄; Bremen 8 T. 110⁷/₈. — Fest.

Frankfurt a. M., 28. März. Preuß. Cassen-Anweis. 105¹/₈ B.; Berliner Wechsel 105¹/₈ B.; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 119¹/₄; Pariser Wechsel 94⁵/₈; Wiener Wechsel 91⁷/₈; 6⁰/₁₀ Verein. St.-Anleihe pro 1882 77⁷/₈; Destr. Cr.-Actien 171; 1860r Loose 68¹/₄; 1864r Loose 74; Destr. Nat.-Anl. 53⁵/₈; 5⁰/₁₀ Metall. —; Sächsische 5⁰/₁₀ Anleihe 103³/₄; Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anleihe 99¹/₂; Steuerf. 48⁵/₈. — Sehr fest. Ultimo-Abrechnung.

Wien, 28. März. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀ 58.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.25; Nationalanlehen 70.40; Staatsanlehen v. 1860 87.20; Bank-Act. 731; Actien der Creditanstalt 187.—; London 128.40; Silberagio 126.25; l. l. Münz-Ducaten 6.6. — Börsen-Notirungen vom 27. März. Metall. 5⁰/₁₀ 58.70; do. 4¹/₂ 100.—; Bankactien 729.—; Nordbahn 161.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 76.60; National-Anlehen 70.20; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 210.10; do. der Credit-Anst. 183.30; London 128.90; Hamburg 96.—; Paris 51.20; Galizier 220.75; Actien der Böhm. Westb. 153.—; do. der Lombard. Eisenbahn 209.75; Loose der Creditanstalt 128.80; Neueste Loose 85.90.

New-York 28. März. Schluscourse. Wechselcourse auf London 109, Gold-Agio 134¹/₄, Bonds 109, Baumwolle 31, Illinois 115, Erie 58, Petroleum raff. 26.

Liverpool, 28. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000 Ballen. Stimmung guter Markt. Amerik. Baumwolle 13¹/₄, 13⁵/₈ d., Fair Dholl. 11³/₈, Widdl. Fair Dholl. 11, Middling Dholl. 10¹/₂, New Dholl.—, Bengal 8¹/₄, Good fair Bengal 9, Omra 11¹/₈, Pernam 14¹/₂.

Berliner Productenbörse, 28. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—85, nach Dual. bezahlt, Frühjahr 78¹/₄. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 17¹¹/₂₄, pr. d. Mt. 17¹/₈, April-Mai 17¹/₈, September-October 17³/₄, gef. 1000 Ort, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57³/₄, pr. d. Mt. 56³/₄, Frühj. 56¹/₄, Juni-Juli 56, Sept.-Octbr. 52¹/₄, gef. —. — Ctr., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11¹/₈, pr. d. Mt. 11¹/₈, April-Mai 11¹/₈, Juni-Juli 11¹/₈, Sept.-October 11⁷/₁₂, gef. —. — Ctr., fest.

Telegraphische Depesche.

E. L. Berlin, 28. März. (Reichstags-sitzung.) Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Schlussberatung über den Antrag von Ausfeld und Genossen, betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung. Der Referent Abgeordneter v. Unruh stellt den Antrag: zu §. 49 der Geschäftsordnung folgenden Zusatz zu machen: „Ist ein Mitglied des Reichstages, welches ein Amendement beantragt hat, bei der Berathung des

Gegenstandes nicht zum Worte gelangt, so erhält dasselbe nach dem Schlusse der Discussion das Wort auf fünf Minuten, worauf ein anderes Mitglied fünf Minuten dagegen sprechen kann.“ — Abgeordneter v. Vinde (Hagen) erklärt sich gegen den Antrag, weil derselbe zu verschiedenen Unzuträglichkeiten führen müsse. — Die Abgeordneten v. Carlowitz und Bounes vertheidigen den Antrag. — Abgeordneter Graf Schwerin behauptet, daß die beantragte Bestimmung unausführbar sei, da der Präsident in solchen Fällen nicht immer mit der Uhr in der Hand dastehen könne. Der Zweck des Antrags würde erreicht, wenn die Amendementsteller ihren Anträgen kurze Motive beifügten, die dann durch den Druck zur Kenntniß aller Mitglieder gelangten. — Abgeordneter Dr. Sneyt (für den Antrag): Bei der besondern Lage der Verfassungsberatung sollte man der Minorität den Schutz gewähren. — Abgeordneter Wagener (Neustettin) bekämpft den Antrag aus Zweckmäßigkeitsgründen, worauf die Discussion geschlossen wird. — Die hierauf vorgenommene Abstimmung ist zweifelhaft, es wird zur Zählung geschritten und nach dieser der Antrag mit 128 gegen 125 Stimmen abgelehnt.

Es wird hierauf mit der Specialberatung des Verfassungs-Entwurfes für den Norddeutschen Bund fortgefahren. Art. 21 der Vorlage lautet: „Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen hervor, welche bis zum Erlaß eines Reichswahlgesetzes nach Maßgabe des Gesetzes zu erfolgen haben, auf Grund dessen der erste Reichstag des Norddeutschen Bundes gewählt worden ist. Beamte im Dienste eines der Bundesstaaten sind nicht wählbar.“ Zu diesem Artikel liegen Amendements der Abgeordneten Krug, Fering, v. Brunned, Graf Galen, Dr. Zachariä, Ausfeld, v. Carlowitz, Simon, Fries, Graf Henkel v. Donersmard u. A. vor. — Es haben sich 7 Redner für und 27 Redner gegen den Art. 21 gemeldet.

Abgeordneter Fries (Weimar) für den Art. 21 der Vorlage mit einem von ihm beantragten Zusatz der Worte: „und geheime Abstimmung“. — Abgeordneter Dr. Eichholz (Hannover): Ueber das geheime Stimmrecht ist so viel verhandelt, daß ich auf dasselbe nicht näher eingehen will. Nur darauf erlaube ich mir hinzuweisen, daß durch die öffentliche Abstimmung bei den Wahlen die politische Sittlichkeit und Moral nicht gefördert wird. Ich spreche gegen den Art. 21 nur, weil derselbe das Beamtenthum von der Wählbarkeit ausschließt. Das gelehrte Beamtenthum hat das Volk aus seiner Verkommenheit, in die es nach dem 30jährigen Kriege gerathen war, emporgehoben und noch heute stellt dasselbe die universelle Bildung unserer Zeit dar. Solche Kraft der Bevölkerung kann man von der allerwichtigsten Thätigkeit, der Gesetzgebung, ohne Benachtheiligung der öffentlichen Interessen nicht ausschließen. Abgeordneter Dr. Friedenthal: Wenn ich ein politisches Recht constituire, so muß ich mich fragen, ob die Schultern, welche dieses Recht tragen sollen, dazu auch stark genug sind. Damit aus einer Ueberbürdung nicht Schwäche entstehe, darum muß die Competenz des Bundes hinsichtlich dieses Gebiets möglichst beschränkt werden. Wenn ich die Möglichkeit eines Oberhauses, ohne wesentliche Veränderung des Entwurfes, sähe, so würde ich mich für die Erweiterung der Competenz aussprechen können. — Die Bedenken gegen das allgemeine und geheime Wahlrecht unterschätze ich nicht und um demselben nach der einen Seite hin seine Schädlichkeit zu nehmen, haben wir die Verlängerung der Legislatur-Periode beantragt. Der Redner fährt demnächst aus, daß es bei dem allgemeinen Wahlrecht nothwendig sei, dem Bauernstand die Kenntniß von der conservativen Natur seiner Interessen beizubringen. Das wesentlichste Correctiv für das allgemeine Wahlrecht sei der Erlaß einer conservativen Kreis-Ordnung. — Abgeordneter Weber (Stade): Will man das allgemeine Wahlrecht, so muß man es ehrlich meinen, man darf ganz besonders das passive Wahlrecht nicht beschränken. Wenn man die Beamten von der Wählbarkeit ausschließt, so schließt man gewissermaßen die Wissenschaft aus.

Es sprechen ferner Thissen, v. Zehmen, Wagner (Neustettin), Below, Grumbrecht, Windhorst, Brand, Sybel, Meyer (Thorn) und Schulze. Graf Bismarck spricht für das allgemeine directe Wahlrecht, bezeichnet das preussische Dreiclassenwahlsystem als widersinniges, elendes Wahlgesetz. Oberhaus wurde ausgeschlossen, weil es die complicirte Verfassungsmaschine noch complicirter machen würde. Beamtenwählbarkeit ausgeschlossen, weil durch Beamtenopposition die Autorität der Regierung leide und die Unparteilichkeit der Richter abgeschwächt werde. Artikel 21 wird mit Zusatz von Fries: geheime Abstimmung und mit Amendement des Grafen Henkel v. Donersmard auf Wählbarkeit der Beamten angenommen. Schluß 4 Uhr. Nächste Sitzung Freitag.

Stuttgart, 28. März. Der ständische Ausschuss verlangte die Vorlage des preussisch-württembergischen Bündnißvertrags zur Genehmigung, nicht bloß zur Kenntnismahme.

Kopenhagen. Der König kehrt baldigst zurück. Prinz Johann reist Sonnabend nach Griechenland. Der König von Griechenland reist erst nach Petersburg, um sich mit Olga Constantinowna zu verloben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Polz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.